

**Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang Landschaftsökologie
an der Westfälischen Wilhelms-Universität
vom 12. September 2013**

Aufgrund der §§ 2 Absatz 4 und 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV NRW S. 474), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 28. Mai 2013 (GV. NRW, S. 272), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich der Bachelorprüfungsordnung
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Bachelorgrad
- § 4 Zuständigkeit
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Zulassung zur Bachelorprüfung
- § 7 Regelstudienzeit und Studenumfang, Leistungspunkte
- § 8 Studieninhalte
- § 9 Lehrveranstaltungsarten
- § 10 Strukturierung des Studiums und der Prüfung, Modulbeschreibungen
- § 11 Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung
- § 12 Prüfungen im Multiple-Choice-Verfahren
- § 13 Die Bachelorarbeit
- § 14 Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit
- § 15 Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer
- § 16 Anrechnung von Studienzeiten und Leistungen
- § 17 Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke
- § 18 Bestehen der Bachelorprüfung, Wiederholung
- § 19 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote
- § 20 Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde
- § 21 Diploma Supplement mit Transcript of Records
- § 22 Einsicht in die Studienakten
- § 23 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 24 Ungültigkeit von Einzelleistungen
- § 25 Aberkennung des Bachelorgrades
- § 26 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

Anhang: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

§ 1**Geltungsbereich der Bachelorprüfungsordnung**

Diese Bachelorprüfungsordnung gilt für das Bachelorstudium an der Westfälischen Wilhelms-Universität im Fach Landschaftsökologie.

§ 2**Ziel des Studiums**

Das Bachelorstudium ist ein grundständiges wissenschaftliches Studium, das zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt. Es vermittelt wissenschaftliche Grundlagen und Fachkenntnisse der Landschaftsökologie sowie Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen so, dass die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, Problemlösung und Diskussion, zur kritischen Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnis und zum verantwortlichen Handeln befähigt werden.

§ 3**Bachelorgrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

§ 4**Zuständigkeit**

(1) Für die Organisation der Prüfungen im Bachelorstudiengang B.Sc. Landschaftsökologie und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der Prüfungsausschuss des Fachbereichs Geowissenschaften für den Studiengang B.Sc. Landschaftsökologie zuständig. Er achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Er ist insbesondere zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen und die Anrechnung von Prüfungsleistungen. Er berichtet regelmäßig dem Fachbereichsrat über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung.

(2) Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die Vorsitzende/den Vorsitzenden übertragen. Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche.

(3) Geschäftsstelle für den Prüfungsausschuss ist das Prüfungsamt.

§ 5**Prüfungsausschuss**

(1) Der Fachbereich Geowissenschaften bildet für den Bachelorstudiengang B.Sc. Landschaftsökologie einen Prüfungsausschuss.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus der/dem Vorsitzenden, deren/dessen Stellvertreterin/Stellvertreter, einem weiteren Mitglied aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, einem Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Mitglied aus der Gruppe der Studierenden. Die/Der Vorsitzende und ihr(e)/sein(e) Stellvertreterin/Stellvertreter müssen Professorinnen/Professoren auf Lebenszeit sein. Für jedes Mitglied mit Ausnahme der/des Vorsitzenden und ihre(s/r)/seine(r/s) Stellvertreterin/Stellvertreter muss eine Vertreterin/ein Vertreter gewählt werden. Die Amtszeit der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer und der/des akademischen Mitarbeiterin/Mitarbeiters beträgt zwei Jahre, die der/des Studierenden ein Jahr. Die Wiederwahl ist zulässig.

(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und ihre Stellvertreterinnen/ Stellvertreter werden von den Vertreterinnen/Vertretern der jeweiligen Gruppen im Fachbereichsrat gewählt.

(4) Die studentischen Mitglieder haben bei der Beurteilung von Prüfungsleistungen sowie der Bestellung von Prüferinnen/Prüfern und Beisitzerinnen/Beisitzern kein Stimmrecht.

(5) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die/der Vorsitzende oder ihr(e)/sein(e) Stellvertreterin/Stellvertreter, ein weiteres Mitglied aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie ein weiteres Mitglied aus den anderen Gruppen anwesend sind. Der Ausschuss entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden, bei dessen Abwesenheit die Stimme der stellvertretenden / des stellvertretenden Vorsitzenden. Im Falle des Absatzes 4 ist der Prüfungsausschuss schon beschlussfähig, wenn neben der oder dem Vorsitzenden oder der oder dem stellvertretenden Vorsitzenden zwei der nichtstudentischen Mitglieder anwesend sind.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen.

(7) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, ihre Stellvertreterinnen/Stellvertreter, die Prüferinnen/Prüfer und die Beisitzerinnen/Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 6

Zulassung zur Bachelorprüfung

Die Zulassung zur Bachelorprüfung erfolgt mit der Einschreibung in den Bachelorstudiengang B.Sc. Landschaftsökologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Sie steht unter dem Vorbehalt, dass die Einschreibung aufrecht erhalten bleibt. Die Einschreibung ist zu verweigern, wenn die Bewerberin/der Bewerber im Studiengang Landschaftsökologie oder einem vergleichbaren Studiengang eine Hochschulprüfung oder Staatsprüfung endgültig nicht bestanden hat.

§ 7

Regelstudienzeit und Studienumfang, Leistungspunkte

(1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiums beträgt drei Studienjahre. Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.

(2) Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 180 Leistungspunkte zu erwerben. Das Curriculum ist so zu gestalten, dass in jedem Studienjahr 60 Leistungspunkte erbracht werden können. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der/des Studierenden. Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika oder andere Lehr- und Lernformen. Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1800 Stunden. Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand von 5400 Stunden. Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit-Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).

§ 8 **Studieninhalte**

(1) Das Bachelorstudium im Studiengang B.Sc. Landschaftsökologie umfasst neben der Bachelorarbeit das Studium folgender Pflicht- und Wahlpflichtmodule nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen, die Teil dieser Prüfungsordnung sind:

Pflichtmodule:

B1 Geologie/Geomorphologie
B2 Bodenkunde
B3 Allgemeine Biologie
B4 Botanische Formenkenntnis
B5 Zoologische Formenkenntnis und Tierökologie
B6 Chemie für Naturwissenschaftler
B7 Mathematik
B8 Physik
B9 Vegetationsökologie
B10 Exkursionen
B11 Allgemeine Studien I
B13 Klimatologie
B14 Hydrologie
B15 Biogeochemie
B16 Landschaften und Lebensräume
B17 Geostatistik
B18 Geoinformatik
B19 Methoden der Landschaftsökologie
B20 Ergänzungsmodul I
B21 Ergänzungsmodul II
B23 Raum- und Umweltplanung
B24 Angewandte Landschaftsökologie
B25 Berufsorientierendes Praktikum
B26 Wissenschaftliches Arbeiten
B27 Bachelorarbeit.

Wahlpflichtmodule:

B12 Allgemeine Studien II
B22 Ergänzungsmodul III

Von den beiden Wahlpflichtmodulen B12 und B22 muss eines erbracht werden.

(2) Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums setzt den Erwerb von 180 Leistungspunkten im Rahmen des Studiums voraus. Hiervon entfallen 12 Leistungspunkte auf die Bachelorarbeit.

§ 9 **Lehrveranstaltungsarten**

Die unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen sind insbesondere:

Vorlesung
Übung
Praktikum
Seminar
Exkursionen
Studienprojekt
Berufsorientiertes Praktikum
Forschungsprojekt.

§ 10

Strukturierung des Studiums und der Prüfung, Modulbeschreibungen

- (1) Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten, die zu auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikationen führen, welche in einem Lernziel festgelegt sind. Module können sich aus Veranstaltungen verschiedener Lehr- und Lernformen zusammensetzen. Module umfassen in der Regel nicht weniger als fünf Leistungspunkte. Module setzen sich aus Veranstaltungen in der Regel eines oder mehrerer Semester - auch verschiedener Fächer - zusammen. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können hinsichtlich der innerhalb eines Moduls zu absolvierenden Veranstaltungen Wahlmöglichkeiten bestehen.
- (2) Die Bachelorprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie setzt sich aus den Prüfungsleistungen im Rahmen der Module sowie der Bachelorarbeit als weiterer Prüfungsleistung zusammen.
- (3) Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Punkt entsprechen.
- (4) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt das Erbringen der dem Modul zugeordneten Studienleistungen und das Bestehen der dem Modul zugeordneten Prüfungsleistungen voraus. Er führt nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zum Erwerb von Leistungspunkten.
- (5) Die Zulassung zu einem Modul kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von bestimmten Voraussetzungen, insbesondere von der erfolgreichen Teilnahme an einem anderen Modul oder an mehreren anderen Modulen abhängig sein.
- (6) Soweit die Zulassung zu bestimmten Lehrveranstaltungen davon abhängig ist, dass die Bewerberin/der Bewerber über bestimmte Kenntnisse, die für das Studium des Faches erforderlich sind, verfügt, ist dies in den Modulbeschreibungen geregelt.
- (7) Die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von der vorherigen Teilnahme an einer anderen Lehrveranstaltung desselben Moduls oder dem Bestehen einer Prüfungsleistung desselben Moduls abhängig sein.
- (8) Die Modulbeschreibungen legen für jedes Modul fest, in welchem zeitlichen Turnus es angeboten wird.

§ 11

Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung

- (1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.
- (2) In der Regel ist innerhalb jedes Moduls eine Prüfungsleistung zu erbringen. Neben der oder den Prüfungsleistungen kann auch eine bzw. können auch mehrere nicht prüfungsrelevante Studienleistung/en zu erbringen sein. Studien- oder Prüfungsleistungen können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge oder Protokolle. Soweit die Art einer Studien- bzw. Prüfungsleistung nicht in der Modulbeschreibung definiert ist, wird sie von der/dem Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gemacht. Studien- bzw. Prüfungsleistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht werden. Diese wird von der Veranstalterin/dem Veranstalter zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb derer die Studien- bzw. Prüfungsleistungen zu erbringen ist, bekannt gemacht. Ist die Studien- bzw. Prüfungsleistung einem Modul, nicht aber einer bestimmten Veranstaltung zugeordnet, erfolgt die Bekanntmachung der Sprache mit der Terminbekanntmachung.
- (3) Die Modulbeschreibungen bestimmen die Prüfungsleistungen des jeweiligen Moduls in Art, Dauer und Umfang; sie sind Bestandteil der Bachelorprüfung. Prüfungsleistungen können auf einzelne Lehrveranstaltungen oder mehrere Lehrveranstaltungen eines Moduls oder auf ein ganzes Modul bezogen sein.

(4) Die Modulbeschreibungen können eine Prüfungs- oder Studienleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(5) Die Teilnahme an jeder Prüfungsleistung und nicht prüfungsrelevanten Studienleistung setzt die vorherige Anmeldung zu ihr voraus. Die Fristen für die Anmeldung werden zentral durch Aushang oder auf elektronischem Wege bekannt gemacht. Eine An- und Abmeldung ist bis eine Woche vor dem Prüfungstermin möglich. Erfolgte Anmeldungen können bis eine Woche vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen schriftlich oder elektronisch beim Prüfungsamt zurückgekommen werden (Abmeldung). Werden Veranstaltungen/Module von anderen Fächern angeboten, können abweichende Fristen für die An- und Abmeldung gelten; Näheres regelt die Modulbeschreibung.

§ 12 Prüfungen im Multiple-Choice-Verfahren

(1) Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken. Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

(2) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

"sehr gut", wenn er mindestens 75 Prozent,

"gut", wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,

"befriedigend", wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

"ausreichend", wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(3) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 13 Die Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine Fragestellung aus der Landschaftsökologie mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie entspricht einem Umfang von 12 Leistungspunkten.
- (2) Die Bachelorarbeit wird von einer/einem gemäß § 15 bestellten Prüferin/Prüfer ausgegeben und betreut. Für die Wahl der Themenstellerin/des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht. Ein einmal ausgegebenes Thema kann mit Zustimmung der ausgebenden Prüferin/des ausgebenden Prüfers abgeändert werden; die Änderung ist dem Prüfungsamt mitzuteilen.
- (3) Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag des Prüfungsausschusses durch das Prüfungsamt. Sie setzt voraus, dass die/der Studierende zuvor 100 Leistungspunkte erreicht hat. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt neun Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb einer Woche nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (5) Auf begründeten Antrag der Kandidatin/des Kandidaten kann die Bearbeitungsfrist für die Bachelorarbeit in Ausnahmefällen einmalig um höchstens drei Wochen verlängert werden. Liegen schwerwiegende Gründe vor, die eine Bearbeitung der Bachelorarbeit erheblich erschweren oder unmöglich machen, kann die Bearbeitungsfrist auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend verlängert werden. Schwerwiegende Gründe in diesem Sinne können insbesondere eine akute Erkrankung der Kandidatin/des Kandidaten oder unabänderliche technische Gründe sein. Ferner kommen als schwerwiegende Gründe in Betracht die Notwendigkeit der Betreuung eigener Kinder bis zu einem Alter von zwölf Jahren oder die Notwendigkeit der Pflege oder Versorgung der Ehegattin/des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist. Über die Verlängerung gemäß Satz 1 und Satz 2 entscheidet der Prüfungsausschuss. Auf Verlangen des Prüfungsausschusses hat die Kandidatin/der Kandidat das Vorliegen eines schwerwiegenden Grundes (ggf. durch amtsärztliches Attest) nachzuweisen. Statt eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist zu gewähren, kann der Prüfungsausschuss in den Fällen des Satz 2 auch ein neues Thema für die Bachelorarbeit vergeben, wenn die Kandidatin/der Kandidat die Bachelorarbeit insgesamt länger als sechs Monate nicht bearbeiten konnte. In diesem Fall gilt die Vergabe eines neuen Themas nicht als Wiederholung i.S.v. § 18 Absatz 4.
- (6) Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Mit Genehmigung des Prüfungsausschusses kann sie in einer anderen Sprache abgefasst werden. Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- oder Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Kandidatin/Der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.

§ 14 Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt in dreifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) sowie zusätzlich zum Zweck der optionalen Plagiatskontrolle in geeigneter digitaler, durchsuchbarer Form im pdf Format auf Datenträger/CD/DVD einzureichen, wobei eine frist- und ordnungsgemäße Einreichung nur dann vorliegt, wenn sowohl die schriftlichen Ausfertigungen als auch die digitale Form vor Ablauf der Bearbeitungsfrist beim Prüfungsamt eingereicht werden. Die Kandidatin/der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Erklärung über ihr/sein Einverständnis hinzu mit einer zum Zweck der Plagiatskontrolle vorzunehmenden Speicherung der Arbeit in einer Datenbank sowie ihrem Abgleich mit anderen Texten zwecks Auffindung von Übereinstimmungen. Der Abgabezeitpunkt ist akten-

kundig zu machen. Wird die Bachelorarbeit nicht frist- bzw. ordnungsgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 23 Absatz 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüferinnen/Prüfern zu begutachten und zu bewerten. Eine der Prüferinnen/der Prüfer soll diejenige/derjenige sein, die/der das Thema gestellt hat. Die erste Prüferin/der erste Prüfer sowie die zweite Prüferin/der zweite Prüfer werden vom Prüfungsausschuss bestimmt. Für die Wahl der ersten und der zweiten Prüferin/des ersten und des zweiten Prüfers hat die Kandidatin/der Kandidat jeweils ein Vorschlagsrecht. Die einzelne Bewertung ist gemäß § 19 Absatz 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gemäß § 19 Absatz 4 Sätze 4 und 5 gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt. Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird vom Prüfungsausschuss eine dritte Prüferin/ein dritter Prüfer zur Bewertung der Bachelorarbeit bestimmt. In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. Die Arbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.

(3) Das Bewertungsverfahren für die Bachelorarbeit soll acht Wochen, im Fall eines dritten Gutachtens 12 Wochen nicht überschreiten.

§ 15 Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt für die Prüfungsleistungen und die Bachelorarbeiten die Prüferinnen und Prüfer, indem er diese für jedes Modul in einer Prüferliste festlegt. Danach ist grundsätzlich die/der Modulbeauftragte Prüferin/Prüfer für das Modul. Der Prüfungsausschuss kann der/dem Modulbeauftragten die Prüferbestellung für schriftliche Prüfungsleistungen übertragen. Der Prüfungsausschuss kann dem zuständigen Prüfungsamt die Prüferbestellung für mündliche Prüfungsleistungen übertragen. Die Beisitzerinnen und Beisitzer für mündliche Prüfungen werden von der Prüferin/dem Prüfer bestellt. Der Prüfungsausschuss kann dem zuständigen Prüfungsamt die Prüferbestellung für die Bachelorarbeiten insoweit übertragen, als das Prüfungsamt auf Vorschlag der/des Studierenden die Prüfer aus der Prüferliste auswählt.

(2) Prüferin/Prüfer kann jede gemäß § 65 Absatz 1 HG prüfungsberechtigte Person sein, die, soweit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich die Prüfungsleistung beziehungsweise die Bachelorarbeit bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Zur Beisitzerin/zum Beisitzer kann nur bestellt werden, wer eine einschlägige Bachelorprüfung oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung abgelegt hat.

(3) Die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig. Für schriftliche Prüfungsleistungen können akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Auftrag der Prüferin/des Prüfers Aufgaben entwerfen und Vorkorrekturen durchführen.

(4) Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin/eines Beisitzers abgelegt. Vor der Festsetzung der Note hat die Prüferin/der Prüfer die Beisitzerin/den Beisitzer zu hören. Die wesentlichen Gegenstände und die Note der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der Prüferin/dem Prüfer und der Beisitzerin/dem Beisitzer zu unterzeichnen ist.

(5) Schriftliche Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen werden von einer Prüferin/einem Prüfer bewertet. Für die Bewertung der Bachelorarbeit gilt § 14.

(6) Schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen, die im Rahmen des letzten Versuchs gemäß § 18 Absätze 2 und 3 abgelegt werden, sind von zwei Prüferinnen/Prüfern zu bewerten. Die Note errechnet sich in diesem Fall als arithmetisches Mittel der beiden Bewertungen. § 19 Absatz 4 Sätze 4 und 5 finden entsprechende Anwendung.

(7) Studierende des gleichen Studiengangs können an mündlichen Prüfungen als Zuhörerinnen/Zuhörer teilnehmen, sofern nicht eine Kandidatin/ein Kandidat widerspricht. Die Teilnahme erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin/den Kandidaten.

§ 16

Anrechnung von Studienzeiten und Leistungen

(1) Studienzeiten und in diesem Zusammenhang bestandene, nicht bestandene oder erbrachte Leistungen (Studien- und Prüfungsleistungen), die in demselben Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung von Amts wegen angerechnet. Als Studienzzeit ist jeder Bestandteil eines Hochschulprogramms anzusehen, der beurteilt und für den ein Nachweis ausgestellt wurde und der, obwohl er allein kein vollständiges Studienprogramm darstellt, einen erheblichen Erwerb von Kenntnissen oder Fähigkeiten mit sich bringt.

(2) Studienzeiten und in diesem Zusammenhang bestandene, nicht bestandene oder erbrachte Leistungen (Studien- und Prüfungsleistungen), die in anderen Studiengängen an der Westfälischen Wilhelms-Universität oder an anderen Hochschulen erbracht wurden, und nicht unter Absatz 1 fallen, werden von Amts wegen angerechnet, es sei denn dass wesentliche Unterschiede festgestellt werden und die Studienzeiten und in diesem Zusammenhang bestandene, nicht-bestandene oder erbrachte Leistungen nicht gleichwertig sind.. Studienzeiten und in diesem Zusammenhang bestandene, nicht-bestandene oder erbrachte Leistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des studierten Studiengangs im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für die Gleichwertigkeit von Studien- und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Für die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 62 HG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) Leistungen, die mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung am Oberstufen-Kolleg Bielefeld in einschlägigen Wahlfächern erbracht worden sind, werden als Studienleistungen angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit nachgewiesen wird.

(5) Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.

(6) Auf Antrag können sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen angerechnet werden.

(7) Werden Leistungen auf Prüfungsleistungen angerechnet, sind ggfs. die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Die Anrechnung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Führt die Anerkennung von Leistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, dazu, dass eine Modulnote nicht gebildet werden kann, so wird dieses Modul nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen. Die oder der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, können höchstens bis zu einem Anteil von 20 Prozent angerechnet werden.

(8) Die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen sind von den Studierenden einzureichen. Die Unterlagen müssen Aussagen zu den absolvierten Studienzeiten und in diesem Zusammenhang bestandenen, nicht-bestandenen oder erbrachten Leistungen sowie den sonstigen Kenntnissen und Qualifikationen enthalten, die jeweils angerechnet werden sollen. Bei einer Anrechnung von Studienzeiten und Leistungen

aus Studiengängen sind in der Regel die entsprechende Prüfungsordnung samt Modulbeschreibung sowie das individuelle Transcript of Records oder ein vergleichbares Dokument vorzulegen.

(9) Zuständig für die Anrechnungen ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über die Gleichwertigkeit sind die zuständigen Fachvertreterinnen/ Fachvertreter zu hören.

(10) Die Entscheidung über Anrechnungen ist der/dem Studierenden spätestens vier Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung der erforderlichen Unterlagen mitzuteilen. Eine Ablehnung ist zu begründen.

§ 17

Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke

(1) Macht ein Studierender/eine Studierende glaubhaft, dass sie/er wegen einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der in dieser Ordnung genannten Prüfungsfristen abzulegen, muss der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit für Prüfungsleistungen bzw. die Fristen für das Ablegen von Prüfungen verlängern oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer bedarfsgerechten Form gestatten. Entsprechendes gilt bei Studienleistungen.

(2) Bei Entscheidungen nach Absatz 1 ist auf Wunsch der/des Studierenden die/der Behindertenbeauftragte des Fachbereichs zu beteiligen. Sollte in einem Fachbereich keine Konsultierung der/des Behindertenbeauftragten möglich sein, so ist die/der Behindertenbeauftragte der Universität anzusprechen.

(3) Zur Glaubhaftmachung einer chronischen Krankheit oder Behinderung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden. Hierzu zählen insbesondere ärztliche Atteste oder, falls vorhanden, Behindertenausweise.

§ 18

Bestehen der Bachelorprüfung, Wiederholung

(1) Die Bachelorprüfung hat bestanden, wer nach Maßgabe von § 8, § 10 und § 11 sowie der Modulbeschreibungen alle Module sowie die Bachelorarbeit mindestens mit der Note ausreichend (4,0) (§ 19 Absatz 1) bestanden hat. Zugleich müssen 180 Leistungspunkte erworben worden sein.

(2) Mit Ausnahme der Bachelorarbeit stehen den Studierenden für das Bestehen jeder Prüfungsleistung eines Moduls drei Versuche zur Verfügung. Wiederholungen zum Zweck der Notenverbesserung sind ausgeschlossen. Ist eine Prüfungsleistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden. Für Hochschulwechslerinnen und Hochschulwechsler, die an einer anderen Universität oder gleichgestellten Hochschule gleichwertige Prüfungsleistungen eines gleichwertigen Moduls oder gleichwertiger Module insgesamt nicht bestanden haben, werden diese Fehlversuche auf die Anzahl Ihrer Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet. Hochschulwechslerinnen und Hochschulwechsler müssen dem Prüfungsamt vor der ersten Anmeldung zu einer Studien- oder Prüfungsleistung eine Bescheinigung ihrer bisherigen Hochschule über bisher bestandene und nicht bestandene Prüfungen vorlegen, die auch die bisher unternommenen Fehlversuche enthält. Für Studiengangwechslerinnen und Studiengangwechsler, die in einem anderen Studiengang an der Westfälischen Wilhelms-Universität gleichwertige Prüfungsleistungen eines gleichwertigen Moduls oder gleichwertiger Module insgesamt nicht bestanden haben, werden diese Fehlversuche auf die Anzahl Ihrer Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

(3) Ist das Modul B 24 Angewandte Landschaftsökologie endgültig nicht bestanden, kann die/der Studierende das Modul einmal mit einem anderen Studienprojekt wiederholen; für das Bestehen der geforderten Prüfungsleistung stehen in diesem Fall drei neue Versuche zur Verfügung.

(4) Die Bachelorarbeit kann im Fall des Nichtbestehens mit einem anderen Thema einmal wiederholt werden. Dabei ist ein neues Thema zu stellen. Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Eine Rückgabe des Themas in der in § 13 Absatz 4 Satz 3 genannten Frist ist jedoch nur möglich, wenn die Kandida-

tin/der Kandidat bei ihrer/seiner ersten Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

(5) Für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen/Veranstaltungen, die von anderen Fächern angeboten werden (Biologie, Chemie, Mathematik, Physik und Geoinformatik), gelten die dortigen Bestimmungen; Näheres regelt die Modulbeschreibung.

(6) Ist ein Pflichtmodul oder die Bachelorarbeit endgültig nicht bestanden oder hat die/der Studierende ein Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden und keine Möglichkeit mehr, an seiner Stelle ein anderes Modul erfolgreich zu absolvieren, ist die Bachelorprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden.

(7) Hat eine Studierende/ein Studierender die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, so wird ihr/ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Leistungen und ggfs. die Noten enthält. Das Zeugnis wird von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und von der Dekanin/ dem Dekan des zuständigen Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel der Westfälischen Wilhelms-Universität versehen.

§ 19

Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote

(1) Alle Prüfungsleistungen sind zu bewerten. Dabei sind folgende Noten zu verwenden:

| | |
|-----------------------|--|
| 1 = sehr gut | = eine hervorragende Leistung; |
| 2 = gut | = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt; |
| 3 = befriedigend | = eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht; |
| 4 = ausreichend | = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt; |
| 5 = nicht ausreichend | = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt. |

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Für nicht prüfungsrelevante Studienleistungen können die Modulbeschreibungen eine Benotung vorsehen.

(2) Die Bewertung von mündlichen Prüfungsleistungen ist den Studierenden und dem zuständigen Prüfungsamt spätestens eine Woche, die Bewertung von schriftlichen Prüfungsleistungen spätestens acht Wochen nach Erbringung der Leistung mitzuteilen.

(3) Die Bewertung von Prüfungsleistungen und der Bachelorarbeit wird den Studierenden auf elektronischem Wege oder durch einen schriftlichen Bescheid bekannt gegeben. Der Zeitpunkt der Bekanntgabe ist zu dokumentieren. Die Bekanntgabe auf elektronischem Wege erfolgt innerhalb des von der Westfälischen Wilhelms-Universität bereitgestellten elektronischen Prüfungsverwaltungssystems. Sofern ein schriftlicher Bescheid über Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen ergeht, geschieht dies durch öffentliche Bekanntgabe einer Liste auf den dafür vorgesehenen Aushangflächen derjenigen wissenschaftlichen Einrichtung, der die Aufgabenstellerin/der Aufgabensteller der Prüfungsleistung angehört. Die Liste bezeichnet die Studierenden, die an der jeweiligen Prüfungsleistung teilgenommen haben, durch Angabe der Matrikelnummer und enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung. Studierenden, die eine Prüfungsleistung auch im letzten Versuch nicht bestanden haben, wird die Bewertung individuell durch schriftlichen Bescheid gestellt; der Bescheid enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung.

(4) Für jedes Modul wird aus den Noten der ihm zugeordneten Prüfungsleistungen eine Note gebildet. Ist einem Modul nur eine Prüfungsleistung zugeordnet, ist die mit ihr erzielte Note zugleich die Modulnote. Sind einem Modul mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet, wird aus den mit ihnen erzielten Noten die Modulnote gebildet; die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen gehen grundsätzlich in die Note für das Modul mit dem Gewicht ihrer Leistungspunkte ein, es sei denn in den Modulbeschreibungen ist das Ge-

wicht geregelt, mit denen die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen in die Modulnote eingehen. Bei der Bildung der Modulnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. Die Modulnote lautet bei einem Wert

| | |
|------------------------|----------------------|
| bis einschließlich 1,5 | = sehr gut; |
| von 1,6 bis 2,5 | = gut; |
| von 2,6 bis 3,5 | = befriedigend; |
| von 3,6 bis 4,0 | = ausreichend; |
| über 4,0 | = nicht ausreichend. |

(5) Aus den Noten der Module mit Prüfungsleistungen gemäß den Modulbeschreibungen und der Bachelorarbeit wird entsprechend der in den Modulbeschreibungen aufgeführten Gewichtungen eine Gesamtnote gebildet. Die Note der Bachelorarbeit geht wie im Anhang beschrieben mit zweifacher Gewichtung (2/19) in die Gesamtnote ein. Die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit dem die Noten der einzelnen Module in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

| | |
|------------------------|----------------------|
| bis einschließlich 1,5 | = sehr gut; |
| von 1,6 bis 2,5 | = gut; |
| von 2,6 bis 3,5 | = befriedigend; |
| von 3,6 bis 4,0 | = ausreichend; |
| über 4,0 | = nicht ausreichend. |

(6) Zusätzlich zur Gesamtnote gemäß Absatz 5 wird anhand des erreichten Zahlenwerts eine relative Note nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt.

§ 20

Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde

(1) Hat die/der Studierende das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie/er über die Ergebnisse ein Zeugnis. In das Zeugnis werden aufgenommen:

- a) die Note der Bachelorarbeit,
- b) das Thema der Bachelorarbeit,
- c) die Gesamtnote der Bachelorprüfung.

(2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

(3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden eine Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.

(4) Dem Zeugnis und der Urkunde wird eine englischsprachige Fassung beigelegt.

(5) Das Bachelorzeugnis und die Bachelorurkunde werden von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und von der Dekanin/dem Dekan des zuständigen Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel der Westfälischen Wilhelms-Universität versehen.

§ 21

Diploma Supplement mit Transcript of Records

(1) Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Bachelorstudiums wird der Absolventin/dem Absolventen ein Diploma Supplement mit Transcript of Records ausgehändigt. Das Diploma Supplement informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen und über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs.

(2) Das Diploma Supplement wird nach Maßgabe der von der Hochschulrektorenkonferenz insoweit herausgegebenen Empfehlungen erstellt.

§ 22 Einsicht in die Studienakten

Der/dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfungsleistung Einsicht in ihre/seine Arbeiten, die Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die entsprechenden Protokolle gewährt. Der Antrag ist spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Prüfungsleistung über das Prüfungsamt bei dem Prüfungsausschuss zu stellen. Das Prüfungsamt bestimmt im Auftrag des Prüfungsausschusses Ort und Zeit der Einsichtnahme. Gleiches gilt für die Bachelorarbeit.

§ 23 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die/der Studierende ohne triftige Gründe nicht zu dem festgesetzten Termin zu ihr erscheint oder wenn sie/er nach ihrem Beginn ohne triftige Gründe von ihr zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung bzw. die Bachelorarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungsfrist erbracht wird. Als triftiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit und die Inanspruchnahme von Schutzzeiten nach den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes und von Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit oder die Pflege oder Versorgung des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist, in Betracht.

(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der/des Studierenden kann der Prüfungsausschuss ein ärztliches (ggf. amtsärztliches) Attest verlangen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird der/dem Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. Erhält die/der Studierende innerhalb von 14 Tagen nach Anzeige und Glaubhaftmachung keine Mitteilung, gelten die Gründe als anerkannt.

(3) Versuchen Studierende, das Ergebnis einer Prüfungsleistung oder der Bachelorarbeit durch Täuschung, zum Beispiel Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als nicht erbracht und als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Wer die Abnahme einer Prüfungsleistung stört, kann von den jeweiligen Lehrenden oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Erbringung der Einzelleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als nicht erbracht und mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die/den Studierenden von der Bachelorprüfung insgesamt ausschließen. Die Bachelorprüfung ist in diesem Fall endgültig nicht bestanden. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.

(4) Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen von dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

§ 24 Ungültigkeit von Einzelleistungen

(1) Hat die/der Studierende bei einer Prüfungsleistung oder der Bachelorarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich das Ergebnis und ggfs. die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen bzw. die Bachelorarbeit, bei deren Erbringen die/der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und diese Leistungen ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung bzw. die Bachelorarbeit nicht erfüllt, ohne dass die/ der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen der Prüfungsleistung bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

(3) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Modul nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen des Moduls bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

(4) Waren die Voraussetzungen für die Einschreibung in die gewählten Studiengänge und damit für die Zulassung zur Bachelorprüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird dieser Mangel erst nach der Aushändigung des Bachelorzeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Bachelorprüfung geheilt. Hat die/Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen hinsichtlich des Bestehens der Prüfung.

(5) Der/dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(6) Das unrichtige Zeugnis wird eingezogen, ggfs. wird ein neues Zeugnis erteilt. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 25

Aberkennung des Bachelorgrades

Die Aberkennung des Bachelorgrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. § 24 gilt entsprechend. Zuständig für die Entscheidung ist der Prüfungsausschuss.

§ 26

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2013/14 erstmalig in den Bachelorstudengang B.Sc. Landschaftsökologie eingeschrieben werden.

(3) Die Studierenden, die bereits vor dem WS 2013/14 im B.Sc. Landschaftsökologie eingeschrieben sind, können wählen, ob sie ihr Studium entweder nach der bisher geltenden Prüfungsordnung oder nach dieser Neufassung beenden möchten. Das Wahlrecht ist verbindlich auszuüben bis zum 31.3.2014. Fehlversuche in gleichwertigen Modulen / zu gleichwertigen Leistungen werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung mitgenommen. Der Wechsel in diese Prüfungsordnung ist unwiderruflich.

(4) Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 30. Januar 2013.

Münster, den 12. September 2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 8. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 12. September 2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulübersicht und Modulbeschreibungen B.Sc. Landschafts- ökologie

| B.Sc. Landschaftsökologie | | Leistungspunkte im Modul | LP im WS/SS | Prüfung (Ge- wichtung) |
|-------------------------------|--|-----------------------------|----------------|---------------------------|
| Erstes Studienjahr | | | | |
| B1 | Geologie/Geomorphologie | 5 | 5/0 | MAP(1) |
| B2 | Bodenkunde | 5 | 0/5 | MAP(1) |
| B3 | Allgemeine Biologie | 5 | 0/5 | MAP(1) |
| B4 | Botanische Formenkenntnis | 5 | 0/5 | MTP(1) |
| B5 | Zoologische Formenkenntnis und Tierökologie | 10 | 2/8 | MP(2) |
| B6 | Chemie für Naturwissenschaftler | 10 | 10/0 | MAP(0) |
| B7 | Mathematik | 5 | 5/0 | MAP(0) |
| B8 | Physik | 5 | 5/0 | MAP(0) |
| B9 | Vegetationsökologie | 5 | 2/3 | MAP(1) |
| B10 | Exkursionen | 8 | 8* | - |
| B11 | Allgemeine Studien I | 5 | 3/2* | - |
| Zweites Studienjahr | | | | |
| B12 | Allgemeine Studien II** | (5) | (3/2*) | - |
| B13 | Klimatologie | 5 | 2/3 | MAP(1) |
| B14 | Hydrologie | 5 | 2/3 | MAP(1) |
| B15 | Biogeochemie | 5 | 5/0 | MAP (1) |
| B16 | Landschaften und Lebensräume | 10 | 4/6 | MAP(2) |
| B17 | Geostatistik | 5 | 5/0 | MAP(1) |
| B18 | Geoinformatik | 10 | 5/5* | MTP (1) |
| B19 | Methoden der Landschaftsökologie | 5 | 0/5 | MP(1) |
| B20 | Ergänzungsmodul I | 5 | 5/0* | - |
| B21 | Ergänzungsmodul II | 5 | 5/0* | - |
| Drittes Studienjahr | | | | |
| B22 | Ergänzungsmodul III** | 5 | 5/0* | - |
| B23 | Raum- und Umweltplanung | 10 | 7/3 | MTP(2) |
| B24 | Angewandte Landschaftsökologie | 15 | 10/5* | MP (0) |
| B25 | Berufsorientierendes Praktikum | 10 | 5/5* | - |
| B26 | Wissenschaftliches Arbeiten | 5 | 0/5 | - |
| B27 | Bachelorarbeit | 12 | 0/12* | MAP(2) |
| Summe gesamtes Studium | | 180 | | 19 |

*Die Aufteilung auf einzelne Semester kann variabel erfolgen.

** Die beiden Module sind Wahlmodule; es muss nur eines der beiden Module erbracht werden.

| Modultitel deutsch: Geologie/Geomorphologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|---|------------------------------|---|-----------------|-------------------|-------------------|----|---|---|---|---|--------|----|----|---|---------------|---|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Geology/Geomorphology | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B1 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. Fachsem.: 1 LP: 5 Workload (h): 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Geologie und Geomorphologie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>45 (3)</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Gesteinskunde</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Einführung in die Geologie und Geomorphologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 45 (3) | 45 | 2. | Ü | Gesteinskunde | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Einführung in die Geologie und Geomorphologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 45 (3) | 45 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Gesteinskunde | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Fächern Geologie und Geomorphologie. Beginnend mit Definitionen, Arbeitsmethoden und Arbeitsfeldern werden zunächst endogene Prozesse und Formen angesprochen (u.a. die Erde als Himmelskörper, Aufbau der Erde, Platten- und Biegetektonik, Magmatismus, Vulkanismus, Metamorphose, Gesteinskreislauf). Nachfolgend werden die exogenen Prozesse thematisiert (Verwitterung, Abtrag, Transport und Sedimentation) und der diesbezügliche Formenschatz gravitativer, äolischer, fluviatiler, kryogener und litoraler Formung erläutert. Neben einer Übersicht über die Geologie und Oberflächenformen Deutschlands und Erläuterungen zur Geologischen Karte werden abschließend komplexe Vorgänge und Formen, insbesondere von Karst, Schichtstufen und Rumpfflächen angesprochen. In den praktischen Übungen "Gesteinskunde" werden die verschiedenen Gesteinsgruppen vorgestellt und vor allem das Bestimmen und Erkennen der wichtigsten Gesteinsarten geübt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, geologische und geomorphologische Prozesse zu verstehen und charakteristische Merkmale und Eigenschaften von Gesteinen und Gesteinsschichten im Landschaftszusammenhang zu erkennen. Sie sind in der Lage, Prozessabläufe der Formbildung zu rekonstruieren und können geomorphologische Formen im Gelände ansprechen. Sie haben einen ersten Überblick über komplexere Formen, die durch das Zusammenwirken verschiedener Prozesse über längere Zeiträume entstanden sind. Sie können Handstücke bestimmen und den Hauptgesteinsarten zuordnen. Die Studierenden kennen Entstehungsbedingungen, Bestimmungsmerkmale und die Eigenschaften wichtiger Gesteine und Mineralien. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekanntgegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur.</td> <td>30/90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table> | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekanntgegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | 30/90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekanntgegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | 30/90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|---|--|
| 9 | Studienleistungen: | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang |
| | Zu 2.: 8 Protokolle über 8 Gesteine | Jeweils ca. 2 Seiten |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19) | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: In den Übungen wird mit Handstücken aus den Sammlungen gearbeitet. Eine adäquate Auseinandersetzung mit den Studienobjekten ist nur bei einer Anwesenheit möglich. Daher ist die Anwesenheit verpflichtend. Pro Semester sind 2 Fehltermine möglich. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geowissenschaften, B.Sc. Geographie, B.Sc. Geophysik und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tillmann Buttschardt | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| Modultitel deutsch: Bodenkunde | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|------------------------------|---|-------------------|--------|-----------------|-------------------|-------------------|----|---|------------------------------|---|---|--------|----|----|---|------------------------|---|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Soil Science | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B2 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. Fachsem.: 2 LP: 5 Workload (h): 150 h | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Bodenkunde</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Geländepraktikum Boden</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Einführung in die Bodenkunde | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | 2. | Ü | Geländepraktikum Boden | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Einführung in die Bodenkunde | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Geländepraktikum Boden | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Es werden die Grundbegriffe der Bodenkunde, Prozesse und Formen der Bodenbildung, Bodentypologie, Entstehungsbedingungen und Eigenschaften verschiedener Bodentypen behandelt. In der Übung werden anhand der Bodenprofile Aufbau, Eigenschaften und Bewertungen vorgeführt, in einen landschaftlichen Zusammenhang gestellt und Interpretationen der Profile geübt. Nachfolgend werden im Labor Analysemethoden vorgestellt und eigenständig durchgeführt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verstehen bodenkundliche Prozesse und kennen die charakteristischen Merkmale und Eigenschaften der Bodentypen. Die Studierenden verstehen das Landschaftskompartment Boden hinsichtlich seiner Schlüsselfunktion als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen sowie als Speicher und Filter im Wasserkreislauf und können eine selbständige Bodenansprache im Gelände und Standortbeurteilung der Böden vornehmen. Sie kennen grundlegende laboranalytische Methoden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 30/90 Min. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Zu 2.: Protokoll | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Ca. 3000 Wörter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|-----------|---|--|
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19) | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit in der Übung bei mind. 2/3 der Termine ist erforderlich, da ansonsten kein sinnvolles Protokoll erstellt werden kann. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, Zwei-Fach-Bachelor Geographie, B.A. HRGe, B.Sc. Geoinformatik und andere Studiengänge nach Absprache | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Blodau | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Die Übungen werden in der Regel als Blockveranstaltung abgehalten. | |

| Modultitel deutsch: Allgemeine Biologie | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|--|-------------------|---|--|-----------------|----------------------|-----|--|----------------------------|---|-------|--------|----|
| Modultitel englisch: General Biology | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B3 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>2.</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 2. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 2. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Grundlagen der Biologie II</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>60 (4)</td> <td>90</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Grundlagen der Biologie II | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 5 | 60 (4) | 90 |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | |
| 1. | V | Grundlagen der Biologie II | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 5 | 60 (4) | 90 | | | | | | | | | |
| 4 | <p>Lehrinhalte:</p> <p>Vermittlung der Grundbegriffe der Biologie in den Teilbereichen Morphologie, Physiologie, Genetik, Phylogenie und Evolution im Tier- und Pflanzenreich; wichtige Aspekte sind Form und Bewegung, Reiz und Reaktion, Fortpflanzung, Entwicklung und Regulation in Populationen; Mechanismen der Evolution und Artbildung, Konflikte und Kooperationen, Symbiose, Ökologie, Verhalten. Beziehungen zu den biologischen Aspekten der Agrarwissenschaften, Landschaftsökologie, Medizin und Pharmazie werden hergestellt; Biotechnik und Bioethik als spezielle Aspekte werden vorgestellt.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Das Modul vermittelt eine erste biowissenschaftliche Fachkompetenz. Die Studierenden kennen grundlegende biologische Strukturen und sind in der Lage, die wichtigsten biologischen und evolutionären Prozesse zu verstehen. Sie erwerben die biologische Grundlage für das Verständnis der Funktionsweisen von Ökosystemen und der Prozesse in Lebensgemeinschaften.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Prüfungsleistung/en:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur.</td> <td>i.d.R. 60-120 Min. (Klausur) oder ca. 30 Min. (mündliche Prüfung)</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table> | Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | i.d.R. 60-120 Min. (Klausur) oder ca. 30 Min. (mündliche Prüfung) | 100 % | | |
| Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | i.d.R. 60-120 Min. (Klausur) oder ca. 30 Min. (mündliche Prüfung) | 100 % | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Studienleistungen:</p> <table border="1"> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> </table> | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | - | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | |
| - | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|---|---|
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19) | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: - | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Studiengänge der Biologie | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Dr. Robert Klapper | Zuständiger Fachbereich: Biologie |
| 16 | Sonstiges: Die Veranstaltung wird im Vorlesungsverzeichnis als „Grundlagen der Biologie II“ geführt. Dieser Name wurde hier vom FB Biologie übernommen. Für die An- und Abmeldemodalitäten, sowie für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen dieses Moduls, gilt die Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Biowissenschaften in der jeweils geltenden Fassung. | |

| Modultitel deutsch: Botanische Formenkenntnis | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------------------------|---|-------------------|--------|-----------------|-------------------|-------------------|----|---|----------------------------|---|---|--------|----|----|---|--------------|---|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Taxonomical Skills in Botany | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B4 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. Fachsem.: 2 LP: 5 Workload (h): 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>Ü</td> <td>Bestimmungsübungen Botanik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30 (2)</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Geländeübung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>1</td> <td>15 (1)</td> <td>15</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | Ü | Bestimmungsübungen Botanik | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 30 (2) | 90 | 2. | Ü | Geländeübung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | Ü | Bestimmungsübungen Botanik | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 30 (2) | 90 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Geländeübung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Die Vermittlung der Artenkenntnis von Gefäßpflanzen und ihrer taxonomischen Zuordnung stehen im Mittelpunkt, als Grundlage hierzu werden die Baupläne der wichtigsten Pflanzenfamilien vorgestellt; die Anlage eines Herbars wird geübt. In Kleingruppen werden erlernten Fähigkeiten im Gelände angewendet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die häufigsten einheimischen Gefäßpflanzen den entsprechenden Pflanzenfamilien zuzuordnen, sie selbständig zu bestimmen und ihre ökologischen Ansprüche zu benennen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Je eine Klausur zu: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | zu 1.: Terminologische Grundlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | zu 1.: Taxonomische Merkmale | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | zu 1.: Praktische Artbestimmung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 10 Min. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 20 Min. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 60 Min. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 20 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 40 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 40 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | zu 1.: Erstellung eines Herbariums | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Mindestens 50 Arten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: dringend empfohlen | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Norbert Hölzel | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Die Prüfungen sind über das Semester aufgeteilt, um eine Anwendungskompetenz der erlernten Inhalte zu sichern. Die terminologischen und taxonomischen Grundlagen müssen zu einem frühen Zeitpunkt im Veranstaltungsverlauf gesichert werden, damit die Erstellung des Herbariums und die Fähigkeit zur Pflanzenbestimmung innerhalb der Workload auch wirklich geleistet werden kann. | |

| Modultitel deutsch: Zoologische Formenkenntnis und Tierökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|---|---|---|-------------------|-----------------|-------------------|----|---|--------------------------------|---|---|--------|----|----|---|------------------------|---|---|--------|----|----|---|-----------------------------|---|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Taxonomical Skills in Zoology and Animal Ecology | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B5 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. Fachsem.: 1/2 LP: 10 Workload (h): 300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulstruktur: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Tierökologie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Bestimmung Wirbelloser</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30 (2)</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Ü</td> <td>Bestimmung von Wirbeltieren</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30 (2)</td> <td>90</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Einführung in die Tierökologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | 2. | Ü | Bestimmung Wirbelloser | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 30 (2) | 90 | 3. | Ü | Bestimmung von Wirbeltieren | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 30 (2) | 90 |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Einführung in die Tierökologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Bestimmung Wirbelloser | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 30 (2) | 90 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | Ü | Bestimmung von Wirbeltieren | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 30 (2) | 90 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: In der Vorlesung Einführung in die Ökologie der Tiere werden die Existenz-, Populations- und Synökologie ausführlich und grundlegend behandelt. In der Systematik der Tiere wird ein Überblick über die Vielfalt der Tierformen gegeben und die Baupläne der wichtigsten Tierstämme werden vorgestellt. Vorrangig werden solche Tiergruppen berücksichtigt, die im angewandten Bereichen (Naturschutz, Planung) wichtig sind. Die Bestimmung dieser Tiergruppen wird an Sammlungsmaterial und im Gelände geübt. Die Lebensformen verschiedener Tiergruppen werden vorgestellt und ökologisch interpretiert. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden kennen die wesentlichen Prinzipien der Ökologie, sie können Prozesse in Populationen und Lebensgemeinschaften analysieren und bewerten. Die Studierenden verstehen die Vorgänge der evolutiven Anpassung der Arten, können Konkurrenz- und Gemeinschaftseffekte erkennen und im ökologischen Zusammenhang bewerten. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Lebensformen ökologisch zu verstehen, häufige Vertreter der wichtigsten Tiergruppen den entsprechenden taxonomischen Einheiten zuzuordnen und ihre ökologischen Ansprüche zu benennen. Die erworbenen Kenntnisse beziehen sich vor allem auf die für planerische und andere angewandte Zwecke wichtigen Tiergruppen wie Vögel, Amphibien, Tagfalter, Libellen und Heuschrecken. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>zu 1.: Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur.</td> <td>30/90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table> | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | zu 1.: Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | 30/90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| zu 1.: Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | 30/90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Studienleistungen: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>In jeder der beiden Übungen muss ein Protokoll der Geländegänge angefertigt werden (z.B. in Form von kommentierten Artenlisten)</td> <td>jeweils ca. 5 Seiten</td> </tr> </tbody> </table> | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | In jeder der beiden Übungen muss ein Protokoll der Geländegänge angefertigt werden (z.B. in Form von kommentierten Artenlisten) | jeweils ca. 5 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| In jeder der beiden Übungen muss ein Protokoll der Geländegänge angefertigt werden (z.B. in Form von kommentierten Artenlisten) | jeweils ca. 5 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|-----------|--|--|
| | Die Fähigkeit zur Artenbestimmung von Wirbeltieren wie auch Wirbellosen ist jeweils anhand eines Tests zu belegen, in denen die Hälfte der abgefragten Arten erkannt werden muss. | je ca. 15 min |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: zweifach (2/19) | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Die Anfertigung des Protokolls einer Übung muss durch ausreichende Anwesenheit gewährleistet sein, das bedeutet eine Teilnahme an mindestens 2/3 der Geländetage. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hermann Mattes | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| Modultitel deutsch: Chemie für Naturwissenschaftler | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|-------------------|---|-------------------|-----------------|----------------------|-----|----------------------|---------------------------------|---|---|--------|----|----|---|---|---|---|--------|----|----|---|--|---|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Chemistry for Scientists | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B6 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>1</td> <td>LP:</td> <td>10</td> <td>Workload (h):</td> <td>300</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 1 | LP: | 10 | Workload (h): | 300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 1 | LP: | 10 | Workload (h): | 300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <p>Modulstruktur:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Chemie für Naturwissenschaftler</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>60 (4)</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Theoretische Übungen zur Vorbereitung auf das Praktikum</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>P</td> <td>Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>75 (5)</td> <td>45</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Chemie für Naturwissenschaftler | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 60 (4) | 60 | 2. | Ü | Theoretische Übungen zur Vorbereitung auf das Praktikum | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | 3. | P | Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 75 (5) | 45 |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Chemie für Naturwissenschaftler | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 60 (4) | 60 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Theoretische Übungen zur Vorbereitung auf das Praktikum | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | P | Chemisches Einführungspraktikum für Naturwissenschaftler | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 75 (5) | 45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | <p>Lehrinhalte:</p> <p>Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie. Aus dem Bereich der allgemeinen und anorganischen Chemie werden folgende Themenbereiche behandelt: Stoffbegriff, Atombau, chemische Bindung (kovalente, metallische und ionische Bindung), chemisches Gleichgewicht, Säuren und Basen, Redoxreaktionen und die Eigenschaften ausgewählter Elemente. Themen im Bereich der organischen Chemie sind der Aufbau organischer Verbindungen und Grundtypen organischer Reaktionen (Substitution, Addition, Eliminierung).</p> <p>In den Übungen werden zur Vertiefung der Lehrinhalte und zur Vorbereitung auf die Klausuren Übungsaufgaben zu den Themen der Vorlesung gestellt und besprochen. Im Praktikum werden zunächst grundlegende Prinzipien des praktischen chemischen Arbeitens vermittelt und verschiedene Stoffklassen und Reaktionstypen experimentell behandelt. Anschließend führen die Studierenden mittels ausgewählter Nachweisreaktionen selbstständig eine einfache qualitative Analyse durch.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erlernen die allgemeinen chemischen Grundbegriffe sowie grundlegende Kenntnisse der Eigenschaften der wichtigsten chemischen Grundstoffe und ihrer Rolle in Technik, Biosphäre und Umwelt. Sie erwerben die grundsätzliche Befähigung zur Beschaffung und Beurteilung quantitativer chemischer Daten und lernen das Gefährdungspotential chemischer Stoffe sowie die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen für die Arbeit im chemischen Labor kennen. Grundsätzlich sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, aufgrund des erworbenen Verständnisses einfache chemische Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|-----------|--|---|
| 8 | Prüfungsleistung/en: | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang |
| | Klausur | 90 Min. Gewichtung für die Modulnote 100 % |
| 9 | Studienleistungen: | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang |
| | Zu 1.: Klausur | 90 Min. |
| | Zu 2.: Bearbeitung von Übungsaufgaben | |
| | zu 3.: Absolvieren der Versuche nach Praktikumsvorschrift, erfolgreiche Durchführung einer qualitativen Analyse | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: zu Nr. 3: bestandene Klausur zur Vorlesung (Nr. 1) (Studienleistung) zur Modulabschlussprüfung: erfolgreicher Abschluss des Praktikums (Nr. 3) | |
| 13 | Anwesenheit: Die im Praktikum vermittelten Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen Selbststudiums nicht erworben werden. Fehlzeiten im Praktikum können lediglich im Rahmen der Praktikumsöffnungszeiten nachgeholt werden. Die Teilnahme an Vorbesprechungen und Sicherheitsunterweisungen ist ausnahmslos Bedingung für die Teilnahme am Praktikum. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Biowissenschaften, B.Sc. Geowissenschaften, B.Sc. Informatik, B.Sc. Physik, B.Sc. Mathematik | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hans-Dieter Wiemhöfer | Zuständiger Fachbereich: Chemie und Pharmazie |
| 16 | Sonstiges: Vorlesung (Nr. 1) und Übungen (Nr. 2) finden im Wintersemester statt. Das Praktikum (Nr. 3) wird aus Kapazitätsgründen mehrfach im Jahr angeboten und findet jeweils in der vorlesungsfreien Zeit des Winter- bzw. Sommersemesters als zweiwöchige Blockveranstaltung statt. Für die An- und Abmeldemodalitäten, sowie für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen dieses Moduls, gilt die Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Chemie in der jeweils geltenden Fassung. | |

| Modultitel deutsch: Mathematik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|--|-------------------|---|--|---|-----------------------|-----|---|-----|-------------------|--------|----|-----------------|-------------------|--|----|---|-------------------------------------|---|---|--------|----|--|----|---|---|---|---|--------|----|--|
| Modultitel englisch: Mathematics | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B7 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>1</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 1 | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 1 | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Mathematik für Naturwissenschaftler</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Übungen zur Mathematik für Naturwissenschaften Teil I</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">60</td> </tr> </tbody> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | 1. | V | Mathematik für Naturwissenschaftler | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | 2. | Ü | Übungen zur Mathematik für Naturwissenschaften Teil I | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Mathematik für Naturwissenschaftler | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Übungen zur Mathematik für Naturwissenschaften Teil I | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Grundlegende Einführung in mathematische Methoden, mit Schwerpunkten in der Vermittlung von Grundlagen aus Statistik, Integral- und Differentialrechnung sowie der Lösung von Gleichungssystemen. Die Übungen dienen zur Wiederholung, praktischen Anwendung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, in den Naturwissenschaften gebräuchliche mathematische Denkweisen und Methoden anzuwenden. Sie erhalten eine solide Grundlage für Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Prüfungsleistung/en:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Klausur</td> <td>120 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table> | Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | Klausur | | 120 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Klausur | | 120 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 2.: Übungsaufgaben</td> <td>wöchentlich ein Aufgabenblatt mit drei Aufgaben</td> </tr> </tbody> </table> | Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | zu 2.: Übungsaufgaben | | wöchentlich ein Aufgabenblatt mit drei Aufgaben | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| zu 2.: Übungsaufgaben | | wöchentlich ein Aufgabenblatt mit drei Aufgaben | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: - | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geowissenschaften, B.Sc. Biologie, M.Sc. Geophysik und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses B.Sc. LÖK, z.Z. Prof. Dr. Tillmann Buttschardt | Zuständiger Fachbereich: Mathematik und Informatik |
| 16 | Sonstiges: Für die An- und Abmeldemodalitäten, sowie für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen dieses Moduls, gilt die Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Mathematik in der jeweils geltenden Fassung | |

| Modultitel deutsch: Physik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|-------------------|---|--|-----------------|-------------------------------|-----------------|----------------------|-----|---------|--------------------------------|---|---|--------|----|----|---|--|---|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Physics | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B8 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>1.</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 1. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 1. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Modulstruktur:</th> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Physik für Landschaftsökologen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>60 (4)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>P</td> <td>Experimentelle Übungen für Landschaftsökologen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table> | Modulstruktur: | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Physik für Landschaftsökologen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 60 (4) | 30 | 2. | P | Experimentelle Übungen für Landschaftsökologen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 |
| Modulstruktur: | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Physik für Landschaftsökologen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 60 (4) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | P | Experimentelle Übungen für Landschaftsökologen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Grundlegende Einführung in Theorien in der Physik, Vermittlung von Grundlagen aus Mechanik, Thermodynamik, Elektrodynamik, Optik und Atomphysik. Induktives Erfassen von Phänomenen und Vorgängen in der Natur, Grundverständnis der experimentelle Methoden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sehen sich in der Lage, mit zentralen physikalischen Begriffe und Methoden Phänomene der Natur zu erklären und sowohl die Besonderheit von Naturwissenschaft (Grenzen, Wissenschaftsverständnis) zu erkennen als auch die Beziehungen zwischen Naturwissenschaften, Technik und Gesellschaft herzustellen und zu reflektieren. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Prüfungsleistung/en:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Klausur</td> <td>45 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table> | Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | Klausur | | 45 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Klausur | | 45 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Zu 2.: 8 Praktikumsprotokolle</td> <td>je 1-5 Seiten</td> </tr> </tbody> </table> | Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | Zu 2.: 8 Praktikumsprotokolle | | je 1-5 Seiten | | | | | | | | | | | | | | |
| Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zu 2.: 8 Praktikumsprotokolle | | je 1-5 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|---|---|
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine | |
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit in den „Experimentellen Übungen für Landschaftsökologen“ ist an allen Terminen erforderlich, da ansonsten die Lernziele dieses Teilmoduls nicht erreicht werden können. Ein krankheitsbedingt versäumter Termin kann in Absprache nachgeholt werden. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geowissenschaften, B.Sc. Biologie, M.Sc. Geophysik und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses B.Sc. LÖK, z.Z. Prof. Dr. Tillmann Buttschardt | Zuständiger Fachbereich: Physik |
| 16 | Sonstiges: Für die An- und Abmeldemodalitäten, sowie für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen dieses Moduls, gilt die Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Physik in der jeweils geltenden Fassung. | |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|---|---|---|---|-----------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| Modultitel deutsch: | | Vegetationsökologie | | | | | |
| Modultitel englisch: | | Vegetation Ecology | | | | | |
| Studiengang: | | B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B9 | Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul | | <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: 1/2 | LP: 5 | Workload (h): 150 | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) |
| | 1. | V | Einführung in die Vegetationsökologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 |
| 2. | Ü | Geländeübung Vegetationsökologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | |
| 4 | Lehrinhalte: Grundlegende Einführung in die Ökologie der Pflanzen und der Vegetation; wichtige Inhalte sind die Existenzökologie, Bedeutung von Klima und Boden für die Pflanzen, Arealkunde und Ausbreitung, Formen des Zusammenlebens von Pflanzen und Bildung von Pflanzengesellschaften. Als Vorbereitung auf die Übung und in der Übung selbst werden Methoden der Vegetationsaufnahme und der Vegetationsbewertung, sowie die ökologische Interpretation von Pflanzenbeständen vorgestellt und geübt. | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sehen sich in der Lage, die Vegetation zu klassifizieren und in ihrer raumzeitlichen Dynamik zu verstehen. Sie können floristische und vegetationskundliche Daten im Gelände selbständig erfassen, diese ökologisch bewerten und für angewandte Ziele aufbereiten. | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | |
| | Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | | | 30/90 Min. | 100 % | |
| 9 | Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | Dauer bzw. Umfang | |
| | In der Übung sind Protokolle der Vegetationsaufnahmen zu erstellen. | | | | | ca. 4 Seiten pro Geländetag | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Einfach (1/19) | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit in der Übung bei mind. 2/3 der Termine ist erforderlich, da ansonsten kein sinnvolles Protokoll erstellt werden kann. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hermann Mattes | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| | | |
|----|---|--|
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Eine persönliche Teilnahme an der Exkursion ist erforderlich. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden explizit im Gelände bzw. in Institutionen und Orten außerhalb der Universität verdeutlicht und können nicht im Selbststudium erworben werden. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: M.Sc. Landschaftsökologie, Zwei-Fach-Bachelor und weitere Studiengänge nach Absprache | |
| 15 | Modulbeauftragter: Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses B.Sc. LÖK, z.Z. Prof. Dr. Tillmann Buttschardt | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Für mehrtägige Exkursionen kann ein vorbereitendes Seminar angeboten werden. Sofern kein vorbereitendes Seminar besucht wird, müssen mindestens 12 Exkursionstage abgeleistet werden. Die Exkursionstage können auch als Einzeltage erbracht werden. Die Exkursionstage werden über einen Exkursionspass nachgewiesen. | |

| Modultitel deutsch: Allgemeine Studien I (Studien- und Arbeitstechniken) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|------------------|---|-------------------|-------|----------------------|-----|----------------------|-----|-------------------|--------|----|-----------------|-------------------|--|----|---|-------------------------------|---|---|--------|----|--|----|---|---|---|---|--------|----|--|----|---|--------------|---|---|--------|----|--|----|---|-------------------------|---|---|--------|----|--|
| Modultitel englisch: General Studies I (Study and Work Skills) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: <i>B.Sc. Landschaftsökologie</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B11 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>1.-3.</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 1.-3. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 1.-3. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>S</td> <td>Studien- und Arbeitstechniken</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>T</td> <td>Tutorium zu Studien- und Arbeitstechniken</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>1</td> <td>15 (1)</td> <td colspan="2">15</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>S</td> <td>Fachenglisch</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>1</td> <td>15 (1)</td> <td colspan="2">15</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>S</td> <td>Berufliche Orientierung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>1</td> <td>15 (1)</td> <td colspan="2">15</td> </tr> </tbody> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | 1. | S | Studien- und Arbeitstechniken | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | 2. | T | Tutorium zu Studien- und Arbeitstechniken | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | | 3. | S | Fachenglisch | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | | 4. | S | Berufliche Orientierung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | S | Studien- und Arbeitstechniken | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | T | Tutorium zu Studien- und Arbeitstechniken | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | S | Fachenglisch | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. | S | Berufliche Orientierung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | <p>Lehrinhalte:</p> <p>Im Modul werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Die Erstsemester trainieren die Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse in mündlicher und in schriftlicher Form. Die im Seminar interaktiv vermittelten Studien- und Arbeitstechniken arbeiten die Studierenden in den Tutorien nach und vertiefen diese durch praktische Übungen. Die Tutorien werden von Studierenden im 5. Semester begleitet, die zuvor selbst Tutanden waren. Sie unterstützen die Erstsemester insbesondere auch bei Problemen in der Studieneingangsphase und sammeln und reflektieren dabei durch den Rollentausch erste Leitungserfahrungen in dieser Lehr-Lernsituation.</p> <p>Im Seminar Fachenglisch wird englischsprachige Originalliteratur aus dem Themenbereich der Landschaftsökologie bearbeitet. Die Studierenden tragen über die Inhalte in freier Rede auf englisch vor und bauen so ihren Fachwortschatz auf.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, wissenschaftlich zu arbeiten und ihre Arbeitsergebnisse angemessen auf deutsch und englisch zu präsentieren. Darüber hinaus verfügen die Studierenden mit der Fachsprache Englisch über eine Schlüsselkompetenz für entsprechende Berufsfelder. Der frühe Kontakt mit den im Beruf stehenden Rednern erleichtert den Studierenden die Entscheidung, in welcher Richtung sie sich vertieft ausbilden lassen wollen.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|-----------|---|-----------------------------------|
| 8 | Prüfungsleistung/en: | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang |
| | - | Gewichtung für die Modulnote in % |
| 9 | Studienleistungen: | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang |
| | Zu 1.: Einseitiges Papier (Onepager) und Literaturliste | 2 Seiten |
| | Zu 2., 3. und 4.: jeweils 1 Referat | 10 min |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | |
| | Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: | |
| | keine | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: | |
| | keine | |
| 13 | Anwesenheit: | |
| | zu 3.: Um das Verständnis der Fremdsprache zu erwerben, Sprachkompetenzen zu entwickeln und phonetische Übungen unter Anleitung durchzuführen, ist eine Anwesenheit bei 2/3 aller Termine erforderlich. | |
| | zu 4.: Im Rahmen der Veranstaltung werden externe Gäste eingeladen. Zu diesen Vorträgen, die wesentlicher Bestandteil des didaktischen Konzeptes sind, ist eine Anwesenheit bei 2/3 aller Termine erforderlich. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: | |
| | B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik, Zwei-Fach-Bachelor und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: | Zuständiger Fachbereich: |
| | Dr. Petra Lütke | Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: | |
| | - | |

| | | |
|----|---|--|
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Die Übung und das Praxisprojekt sind projektorientiert angelegt, d.h. dass die einzelnen Sitzungen aufeinander aufbauen und eine regelmäßige aktive Teilnahme aller Studierenden bei Planung, Durchführung, Abschluss und Evaluation der Projektarbeit erforderlich ist. Der Erwerb inhaltlicher, methodischer und – vor allem – sozial-kommunikativer Kompetenzen ist eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden. Die in der Lehrveranstaltung vermittelten sozial-kommunikativen Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen theoretischen Selbststudiums nicht erworben werden. Für die Übung und das Praxisprojekt besteht daher eine Anwesenheitspflicht. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik, Zwei-Fach-Bachelor und weitere Studiengänge der WWU | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Dr. Petra Lütke | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| Modultitel deutsch: Klimatologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|---|--|--|-------------------|-----------------|-------------------|----|---|--------------------------------|---|---|--------|----|----|---|--------------------|---|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Climatology | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B13 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. Fachsem.: 3./4. LP: 5 Workload (h): 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulstruktur: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Klimatologie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Übung Klimatologie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Einführung in die Klimatologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | 2. | Ü | Übung Klimatologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Einführung in die Klimatologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Übung Klimatologie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Vermittlung einführender Kenntnisse und Schaffung einer soliden Wissensbasis in der Klimatologie; es werden Klimatelemente und Klimafaktoren behandelt, Aufbau und Wirkungszusammenhänge in der Atmosphäre erlernt und Prozessverständnis im Zusammenhang mit Klimaveränderung vermittelt; das Erlernen und Üben von Labor- und Geländearbeit stellt einen weiteren wichtigen Aspekt des Moduls dar, Erhebung, Auswertung und Bewertung klimatologischer Daten werden an konkreten Beispielen geübt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erkennen und bewerten klimatologische Zusammenhänge auf der lokalen, regionalen und globalen Skala. Sie beherrschen Messtechniken im Gelände und den Aufbau und Betreuung einer meteorologischen Station, sie sehen sich in der Lage, Auswertung klimatologischer Daten inklusive Qualitätskontrolle vorzunehmen und die Ergebnisse zu interpretieren und zu präsentieren. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Moduleilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: <table border="1"> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> <td>Gewichtung für die Modulnote</td> </tr> <tr> <td>Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur.</td> <td>30/90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </table> | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | 30/90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | 30/90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Studienleistungen: <table border="1"> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> </tr> <tr> <td>Zu 2.: Zwei Referate im Rahmen der Übung</td> <td>je 15 Minuten</td> </tr> </table> | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Zu 2.: Zwei Referate im Rahmen der Übung | je 15 Minuten | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zu 2.: Zwei Referate im Rahmen der Übung | je 15 Minuten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|---|--|
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Im Rahmen der Übung ist die Teilnahme an den vier Veranstaltungen zur Präsentation, Auswertung und wissenschaftlichen Bewertung der erzielten Geländedaten Pflicht. Die detaillierte Diskussion der Daten unter verschiedenen Aspekten sowie bei unterschiedlicher Schwerpunktsetzung kann durch Selbststudium nicht ersetzt werden. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geography, Zwei-Fach-Bachelor Geographie, B.A. HRGe, B.Sc. Geoinformatik und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Otto Klemm | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| Modultitel deutsch: Hydrologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|------------------------------|--|-----------------------------|---|--|-------------------|----------------------|-----|--|-----|-------------------|--------|--|----|-----------------|-------------------|----|---|------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|---|--------|----|----|---|------------------|---------------------------------------|-----------------------------|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Hydrology | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B14 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>3./4.</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 3./4. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 3./4. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th colspan="2">Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Hydrologie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P</td> <td><input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Übung Hydrologie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P</td> <td><input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Einführung in die Hydrologie | <input checked="" type="checkbox"/> P | <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | 2. | Ü | Übung Hydrologie | <input checked="" type="checkbox"/> P | <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Einführung in die Hydrologie | <input checked="" type="checkbox"/> P | <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Übung Hydrologie | <input checked="" type="checkbox"/> P | <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | <p>Lehrinhalte: Vermittlung einführender Kenntnisse in der Hydrologie und der Fähigkeiten zur Labor- und Geländearbeit. Hydrologische Elemente, Prozesse und Zusammenhänge, denen auf der Landschaftsskala besondere Bedeutung zukommt, werden ausführlich bearbeitet: Niederschlag, Verdunstung, Abfluss, Bodenwasser, Grundwasser, Seen und Fließgewässerökologie, physikalische und chemische Parameter werden ebenso betrachtet wie die Wechselwirkungen mit Boden und Klima.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen vielfältige physikalische und hydrochemische Messtechniken in Gelände und Labor, sie sehen sich in der Lage, Auswertung hydrologischer Daten inkl. einer Qualitätskontrolle vorzunehmen und die Ergebnisse interpretieren und präsentieren zu können. Bewertung hydrologischer Befunde im Zusammenhang mit gesetzlichen Vorgaben.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Prüfungsleistung/en:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur.</td> <td>30/90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table> | Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | 30/90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | 30/90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Zu 2.: Protokoll</td> <td>15 Seiten</td> </tr> </tbody> </table> | Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | Zu 2.: Protokoll | | 15 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zu 2.: Protokoll | | 15 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|---|--|
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Die in der Übung vermittelten Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen Selbststudiums nicht erworben werden, daher besteht für diese Veranstaltung Anwesenheitspflicht. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, Zwei-Fach-Bachelor Geographie, B.A. HRGe, B.Sc. Geoinformatik und andere Studiengänge nach Absprache | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Blodau | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| Modultitel deutsch: Biogeochemie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|---|-------------------|--------|-------------------|-------------------|-------------------|----|---|---|---|---|--------|----|----|---|--|---|---|--------|----|
| Modultitel englisch: Water and soil chemistry | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: BSc Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B15 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. Fachsem.: 3./5. LP: 5 Workload (h): 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Wasser- und Bodenchemie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>P</td> <td>Laborpraktikum Wasser- und Bodenchemie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz (h + SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Einführung in die Wasser- und Bodenchemie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | 2. | P | Laborpraktikum Wasser- und Bodenchemie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz (h + SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Einführung in die Wasser- und Bodenchemie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | P | Laborpraktikum Wasser- und Bodenchemie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Es werden Kenntnisse in der Anwendung chemischer Konzepte zur Erfassung der Beschaffenheit von Gewässern und Böden und zur Beschreibung des Stoffaustausches zwischen Umweltkompartimenten vermittelt. Ausgehend von grundlegenden chemischen Konzepten wie Säure-Base Reaktionen, Fällungs- und Lösungsreaktionen und Redoxprozessen werden komplexere Wirkungszusammenhänge im System Wasser-Boden-Atmosphäre erlernt und stoffliche Belastungen, wie die Versauerung und Eutrophierung von Ökosystemen, analysiert. Die Erhebung, Auswertung und Bewertung wasser- und biogeochemischer Daten wird in Laborversuchen geübt. Hierbei werden auch Grundkenntnisse in der Anwendung einer modernen Laboranalytik vermittelt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage die chemische Beschaffenheit von Boden-, Grund- und Oberflächenwasser zu analysieren und auf Wirkungszusammenhänge zwischen chemischen und biologischen Prozessen in Böden und Oberflächengewässern zu schließen. Sie beherrschen grundlegende Beprobungs- und Messtechniken der Wasser- und Gasanalytik. Sie sind in der Lage diese einsetzen um Wasserqualität und Stoffaustausch zwischen Boden und Atmosphäre zu quantifizieren und einer Qualitätskontrolle zu unterziehen. Sie erwerben die Kompetenz wasser- und bodenchemische Daten und Interpretationen auf ihre Plausibilität hin einzuschätzen und somit in Bewertungs- und Planungsverfahren sicherer zu beurteilen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder schriftlich (Klausur). Dauer bzw. Umfang: 30/90 min Gewichtung für die Modulnote in %: 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 9 | Studienleistungen: | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang |
| | Zu 2.: Praktikumsberichte im Rahmen des Laborpraktikums | je 2-5 Seiten |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19) | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: - | |
| 13 | Anwesenheit: Im Rahmen des Laborpraktikums ist die Teilnahme an den Versuchen Pflicht da Arbeitstechniken praktisch erlernt werden müssen. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, B.Sc.-2Fach Geographie und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Blodau | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| Modultitel deutsch: Landschaften und Lebensräume | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|------------------------------|---|---|--------|-----------------|-------------------|-------------------|----|---|-------------------------------------|---|---|--------|----|----|---|---------------------------|---|---|--------|----|----|---|------------------------------|---|---|--------|-----|
| Modultitel englisch: Landscapes and Habitats | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: <i>B.Sc. Landschaftsökologie</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B16 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. Fachsem.: 3./4. LP: 10 Workload (h): 300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Ökosysteme und Lebensgemeinschaften</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>V</td> <td>Landschaftszonen der Erde</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Ü</td> <td>Landschaftsökologische Übung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>6</td> <td>60 (4)</td> <td>120</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | 1. | V | Ökosysteme und Lebensgemeinschaften | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | 2. | V | Landschaftszonen der Erde | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | 3. | Ü | Landschaftsökologische Übung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 6 | 60 (4) | 120 |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1. | V | Ökosysteme und Lebensgemeinschaften | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | V | Landschaftszonen der Erde | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | Ü | Landschaftsökologische Übung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 6 | 60 (4) | 120 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: In diesem Modul werden aufbauend auf den bisher vermittelten Grundlagen zu Klima, Boden, Pflanzen und Tieren die Eigenschaften und Wechselbeziehungen in Ökosystemen interdisziplinär vermittelt. Die Systemhaftigkeit und die gegenseitigen Einflussmöglichkeiten der verschiedenen Kompartimente der Ökosysteme stehen im Mittelpunkt des Moduls. Neben ökologischen Konzepten und Theorien werden Methoden und praktische Fertigkeiten zur Ansprache von Standorten und Lebensgemeinschaften im Gelände vertieft. In einem Labor- und Auswerteteil werden einfache bodenchemische Analyseverfahren und grundlegende statistische Auswertetechniken vermittelt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden kennen die wesentlichen theoretischen Grundlagen und Methoden zur Analyse der Interaktion zwischen Standort, Vegetation und Tierwelt auf lokaler und regionaler Ebene. Sie erlangen die praktischen Fertigkeiten, die Beziehungen zwischen Standort und Vegetation vor dem Hintergrund anthropogener Veränderungen in der Landschaft zu analysieren. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 30/90 Min. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Zu 3.: Protokoll | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | ca. 4000 Wörter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: zweifach (2/ 19) | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit in der Übung bei mind. 2/3 der Termine ist erforderlich, da ansonsten kein sinnvolles Protokoll erstellt werden kann. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor Geographie und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Norbert Hölzel | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| Modultitel deutsch: Geostatistik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------------------------|--|-------------------|---|--|----|---|-----|----------------------|-----|-------------------|--------|----|-----------------|-------------------|--|----|---|--------------|---|---|--------|----|--|----|---|--------------|---|---|--------|----|--|
| Modultitel englisch: Geostatistics | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B17 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>4.</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 4. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 4. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Geostatistik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Geostatistik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">60</td> </tr> </tbody> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | 1. | V | Geostatistik | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | 2. | Ü | Geostatistik | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Geostatistik | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Geostatistik | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Das Modul vermittelt eine Einführung in die Geostatistik. Es werden grundlegende Konzepte und Methoden zur Analyse von Geodaten behandelt sowie ein Überblick der deskriptiven und schließenden Verfahren der konventionellen Statistik gegeben. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Studierende kennen die aktuell relevanten geostatistischen Verfahren und sind in der Lage, Daten unter statistischen und räumlichen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Prüfungsleistung/en:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table> | Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | Klausur | | 90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Klausur | | 90 Min. | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Zu 2.: mehrmalige Abgabe von schriftlichen Übungsaufgaben</td> <td>1-5 Seiten</td> </tr> </tbody> </table> | Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | Zu 2.: mehrmalige Abgabe von schriftlichen Übungsaufgaben | | 1-5 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zu 2.: mehrmalige Abgabe von schriftlichen Übungsaufgaben | | 1-5 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit in der Übung bei mind. 2/3 der Termine ist erforderlich, da ansonsten die Übungsaufgaben nicht ausreichend gelöst werden können. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, B.Sc. Geowissenschaften und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Edzer Pebesma | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Zu 9.: Bei den Ausarbeitungen wird ein Arbeitsaufwand je Abgabe von 4-6 Stunden zu Grunde gelegt. Es kann sich hierbei um Berechnungen oder die Erstellung einer Grafik/Karte ebenso handeln, wie um eine textliche Erläuterung der Übungsaufgabe. Die Veranstaltung bzw. Kursmaterialien kann/können in englischer Sprache sein. Für die An- und Abmeldemodalitäten, sowie für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen dieses Moduls, gilt die Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Geoinformatik in der jeweils geltenden Fassung. | |

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Modultitel deutsch: | Geoinformatik |
| Modultitel englisch: | Geoinformatics |
| Studiengang: | B.Sc. Landschaftsökologie |

| | | |
|----------|-------------------------|---|
| 1 | Modulnummer: B18 | Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul |
|----------|-------------------------|---|

| | | | | | |
|----------|---|---|---------------------------|------------------|-----------------------------|
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: 3.-4. | LP: 10 | Workload (h): 300 |
|----------|---|---|---------------------------|------------------|-----------------------------|

| | | | | | | | |
|-----------------------|------------|------------|---------------------------------|---|-----------|------------------------|--------------------------|
| Modulstruktur: | | | | | | | |
| 3 | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) |
| | 1. | V | Einführung in die Geoinformatik | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 |
| | 2. | Ü | Einführung in die Geoinformatik | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | 3. | Ü | Angewandte Kartographie | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 5 | 30 (2) | 120 |

| | |
|----------|---|
| 4 | Lehrinhalte: Ziel dieses Moduls ist ein einführender Überblick über die wichtigsten methodischen Grundlagen des Faches Geoinformatik sowie deren Anwendungen bei raum- und zeitbezogenen Fragestellungen. Die Vorlesung und Übung „Einführung in die Geoinformatik“ vermittelt grundlegende Konzepte und Algorithmen zur Modellierung und Analyse von Geodaten. Neben der Konzeptualisierung von raum- und zeitbezogenen Aspekten und deren Verarbeitung durch computergestützte Verfahren werden auch grundlegende Ansätze aus der Informationsvisualisierung und der Informatik betrachtet. Die Übung „Angewandte Kartographie“ vermittelt die grundlegenden Techniken zur Erstellung thematischer Karten anhand praktischer Kartenentwurfssarbeit. Die theoretischen Grundlagen eignen sich die Teilnehmer im integrierten e-learning Teil an und erörtern diesbezügliche Fragen in den Übungsstunden. |
|----------|---|

| | |
|----------|---|
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in wesentlichen Bereichen der Geoinformatik und sind in der Lage, einfache konzeptuelle Modelle von räumlichen Zusammenhängen zu erstellen und durch verschiedene rudimentäre Methoden zu bearbeiten und zu analysieren. Sie sind mit den beiden wichtigsten Datenmodellen vertraut und können verschiedene Umformungs- und Analyseoperationen auf diesen ausführen. Die Studierenden sind in der Lage, topologische Zusammenhänge zu erfassen, in Netzwerkmodell abzubilden und können verschiedene Problemstellungen mittels einfacher Algorithmen lösen. Sie sind in der Lage, einfache raumbezogene Fragestellungen eigenständig in thematischen Karten darzustellen. |
|----------|---|

| | |
|----------|--|
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine |
|----------|--|

| | |
|----------|--|
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) |
|----------|--|

| | | | |
|----------|--|--------------------------|-------------------------------------|
| 8 | Prüfungsleistung/en: | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | |
| | Zu 1./2.: insgesamt eine Klausur | 90 Min. | 50 % |
| | Zu 3.: Klausur | 90 Min. | 50 % |

| | | |
|----|--|--|
| 9 | Studienleistungen: | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang |
| | zu 2.: schriftliche Übungsaufgaben (in ein-zweiwöchigem Rhythmus) | Je 2-5 Seiten |
| | zu 3.: wöchentliche Übungsaufgaben | Je 2-5 Seiten |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: einfach (1/19) | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: In den Übungen werden die der Vorlesung vorgestellten Konzepte und Ansätze umgesetzt und exemplarisch angewendet, weswegen den Studenten die Teilnahme eindringlich empfohlen wird. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, B.Sc.-2Fach Geographie | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Kray | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| | | |
| 16 | Sonstiges: Für die An- und Abmeldemodalitäten, sowie für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen dieses Moduls, gilt die Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Geoinformatik in der jeweils geltenden Fassung. | |

| | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| Modultitel deutsch: | Methoden der Landschaftsökologie |
| Modultitel englisch: | Methods of Landscape Ecology |
| Studiengang: | B.Sc. Landschaftsökologie |

| | | |
|----------|-------------------------|---|
| 1 | Modulnummer: B19 | Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul |
|----------|-------------------------|---|

| | | | | | |
|----------|---|---|---------------------------|-----------------|-----------------------------|
| 2 | Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: 3./4. | LP: 5 | Workload (h): 150 |
|----------|---|---|---------------------------|-----------------|-----------------------------|

| Modulstruktur: | | | | | | | |
|-----------------------|-----|-----|---|---|----|-----------------|-------------------|
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) |
| 3 | 1. | V | Einführung in die Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 |
| | 2. | Ü | Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften | <input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | 3. | Ü | GPS Methoden | <input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | 4. | V+Ü | Biotop- und FFH-Lebensraumtypenkartierung | <input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | 5. | Ü | Wissenschaftliches Rechnen | <input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | 6. | Ü | Tierökologische Erfassungsmethoden | <input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | 7. | Ü | GIS-Grundkurs | <input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 |
| | 8. | | eventuelle weitere Angebote werden vor Beginn des Semesters im digitalen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. | <input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP | | | |

| | |
|----------|--|
| 4 | <p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt methodisch-technische Grundlagen zur Erfassung, Bewertung und Klassifizierung von Biotopen, Lebensgemeinschaften, Landschaftselementen und größeren Landschaftszusammenhängen in ausgewählten Landschaftseinheiten. Hinzu kommen Angebote, welche stärker auf das Methodenverständnis ausgerichtet sind. Zudem können Auswertungsmethoden und Berechnungsverfahren vertieft werden.</p> <p>Die Vorlesung zur Fernerkundung richtet sich an alle Studierenden der Geowissenschaften. Sie führt in die grundlegenden Methoden der digitalen Geofernerkundung ein. Es werden unterschiedliche Sensoren und Fernerkundungsdaten (Luft- und Satellitenbilder) vorgestellt, grundsätzliche digitale Bildverarbeitungsschritte (Übungen) am Rechner nachvollzogen und spezielle Anwendungen erläutert. Schwerpunkt bildet die Satellitenbilddauswertung für landschaftsökologische, geologische, geomorphologische Planung und Kartierung. Die Vorlesung zur Fernerkundung ist verpflichtend; die übrigen Veranstaltungen können je nach jahrweise wechselndem Angebot so gewählt werden, sodass 5 LP erreicht werden.</p> <p>Die Veranstaltungen zur Fernerkundung zielen darauf ab, Grundlagenkenntnisse in der Landschaftserfassung zu erwerben. Die Übung GPS-Methoden informiert und trainiert Grundlagenkenntnisse und Anwendungsmöglichkeiten satellitengestützter Navigation.</p> <p>Die Biotop- und FFH-Lebensraumtypenkartierung ist zur Bearbeitung einer Vielzahl an Aufgaben in der landschaftsökologischen Planung grundlegend, etwa bei Schutzwürdigkeitsgutachten, Umweltprüfverfahren, der Managementplanung oder im Rahmen der EU-Berichtspflichten. Im Kurs werden die Vorgehensweise und Systematik der Biotopkartierung ebenso geübt wie der Ablauf und die Durchführung erörtert. Hinzu kommt eine Einführung in die Spezifika der nach Kartierung von FFH-Lebensraumtypen. Entsprechendes gilt für tier- und vegetationsökologische Methoden.</p> <p>Im Kurs Wissenschaftliches Rechnen werden relevante Rechentechniken und grundlegende Herangehensweisen für landschaftsökologische Fragestellungen besprochen, geübt und vertieft. Weiterhin können hier auf Wunsch sinnvolle Anwendungsmethoden von Microsoft Excel (Um-</p> |
|----------|--|

| | | | |
|----|--|-------------------|--------------------------------|
| | <p>gang mit Datentabellen, Diagramme erstellen, etc.) innerhalb des naturwissenschaftlichen Kontextes gezeigt, erklärt und geübt werden.</p> <p>In der Übung Tierökologische Erfassungsmethoden können die Studierenden weitere Tiergruppen über das Gelernte im Modul B5 hinaus aneignen.</p> <p>Der GIS-Grundkurs ergänzt die in B18 erlernten grundlegenden Techniken durch zusätzlich praktische Anwendungen und Übungen. Alle Übungen enthalten praktische Teile, in denen im Gelände oder im Labor eigenständige Arbeiten durchgeführt werden müssen.</p> | | |
| 5 | <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Methodenkompetenzen in den Bereichen Erfassung, Verarbeitung und Auswertung von Geländedaten mit Raumbezug. Sie sind in der Lage, bezogen auf Landschaftseinheiten eine quantitative Erfassung wichtiger Parameter zu planen und durchzuführen und die erhaltenen Daten zu auswerten. Insbesondere kennen sie moderne Fernerkundungsmethoden und können erste Anwendungen planen und durchführen. Die Vielfalt an Kursangeboten erlaubt es, individuelle Schwerpunkte zu setzen.</p> | | |
| 6 | <p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Vorlesung zur Fernerkundung ist verpflichtend. Die übrigen Veranstaltungen können aus jahrweise wechselndem Angebot so gewählt werden, dass 5 Leistungspunkte erreicht werden.</p> | | |
| 7 | <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: | | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | zu 1. Klausur | 90 Min. | 100 % |
| 9 | Studienleistungen: | | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | Dauer bzw. Umfang |
| | zu 2. Ausarbeitung und Präsentation (Abschlussprojekt) | | 15-20 Min. |
| | zu 3. Ausarbeitung & Präsentation Abschlussprojekt | | 15-20 Min. |
| | zu 4. Karte bzw. Arc-GIS Projekt mit textlichen Erläuterungen | | 5 Textseiten |
| | zu 5. Protokoll mit Darstellung und Interpretation der Ergebnisse | | 5-10 Seiten |
| | zu 6. Protokoll der Geländearbeit | | 5-10 Seiten |
| | zu 7. Ausarbeitungen (Übungsaufgaben) | | je Übungsaufgabe 1-4 Seiten |
| | zu 8. Protokoll mit Darstellung und Interpretation der Ergebnisse | | 5-10 Seiten |
| 10 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p> | | |
| 11 | <p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</p> <p>einfach (1/19)</p> | | |
| 12 | <p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p> | | |

| | | |
|----|--|--|
| 13 | Anwesenheit: Für die praktischen Veranstaltungen (insbesondere Tätigkeiten im Gelände oder Labor) kann der Lernerfolg nur sichergestellt werden, wenn eine Anwesenheit der Studierenden gegeben ist. Daher kann die Anwesenheitspflicht vorgegeben werden. Sie wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen von den Dozenten bekannt gegeben. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Blodau | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Es werden nicht in jedem Jahr/Semester alle Veranstaltungen angeboten. | |

| Modultitel deutsch: Ergänzungsmodul I | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|------------------------------|--|--|--|--|------------------------------|---|-----|----------------------|-----|-------------------|--------|----|-----------------|-------------------|--|----|--|-------------------------|---|---|--------|----|--|
| Modultitel englisch: Complementary Subjects I | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: <i>B.Sc. Landschaftsökologie</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B20 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>3.-6.</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 3.-6. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 3.-6. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> <tr> <td>1.</td> <td></td> <td>mehrere Veranstaltungen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>60 (4)</td> <td colspan="2">90</td> </tr> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | 1. | | mehrere Veranstaltungen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 5 | 60 (4) | 90 | |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | | mehrere Veranstaltungen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 5 | 60 (4) | 90 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Das gewählte Fach sollte in einem erkennbaren Zusammenhang mit dem Studienfach Landschaftsökologie stehen. Es werden die Grundlagen des jeweils gewählten Faches vermittelt und soweit als möglich Beziehungen zu Themen der Landschaftsökologie hergestellt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erhalten durch das ergänzende Modul die Möglichkeit, in Nachbarfächern Kenntnisse und methodische Fähigkeiten zu erlernen, die das ökologische Verständnis wesentlich erweitern. Landschaftsökologische Fragestellungen bzw. Ergebnisse können besser in komplexe Zusammenhänge integriert werden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Ergänzungsmodul kann im Rahmen der geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sowie aus dem Angebot der WWU gewählt werden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistung/en:</th> </tr> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> <td>Gewichtung für die Modulnote</td> </tr> <tr> <td>Nach Maßgabe der Prüfungsleistungen der belegten Veranstaltungen.</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> | Prüfungsleistung/en: | | | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Nach Maßgabe der Prüfungsleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistung/en: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nach Maßgabe der Prüfungsleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <table border="1"> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> </tr> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> </tr> <tr> <td>Nach Maßgabe der Studienleistungen der belegten Veranstaltungen.</td> <td></td> </tr> </table> | Studienleistungen: | | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Nach Maßgabe der Studienleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studienleistungen: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nach Maßgabe der Studienleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|---|--|
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit richtet sich nach der Maßgabe der belegten Veranstaltungen. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Nach Absprache | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Geschäftsführende Direktor des ILÖK, z.Zt. Prof. Dr. Otto Klemm (GD) | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Die Belegung der Veranstaltungen sollte immer vorher mit dem Modulbeauftragten sowie der aufnehmenden Dozentin/ dem aufnehmenden Dozent abgestimmt werden. | |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|---|--|---------------------------|---|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Modultitel deutsch: | | Ergänzungsmodul II | | | | | |
| Modultitel englisch: | | Complementary Subjects II | | | | | |
| Studiengang: | | B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B21 | Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul | | <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | |
| 2 | Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: 3.-6. | LP: 5 | Workload (h): 150 | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) |
| | 1. | | mehrere Veranstaltungen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 5 | 60 (4) | 90 |
| 4 | Lehrinhalte: Das gewählte Fach sollte in einem erkennbaren und sinnvollen Zusammenhang mit dem Studienfach Landschaftsökologie stehen. Es werden die Grundlagen des jeweils gewählten Faches vermittelt. Sofern das Ergänzungsmodul II dasselbe Fach wie das Ergänzungsmodul I betrifft, sollen die Fachinhalte vertieft vermittelt werden. | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erhalten durch das ergänzende Modul die Möglichkeit, in Nachbarfächern Kenntnisse und methodische Fähigkeiten zu erlernen, die das ökologische Verständnis generell und für Anwendungsmöglichkeiten wesentlich erweitern und verbessern. | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Ergänzungsmodul kann im Rahmen der geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sowie aus dem Angebot der WWU gewählt werden. | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote in % | |
| | Nach Maßgabe der Prüfungsleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | |
| 9 | Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | Dauer bzw. Umfang | |
| | Nach Maßgabe der Studienleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | | | | | | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | | | |

| | | |
|----|---|--|
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit richtet sich nach der Maßgabe der belegten Veranstaltungen. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Landschaftsökologie und weitere Studiengänge nach Absprache. | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Geschäftsführende Direktor des ILÖK, z.Z. Prof. Dr. Otto Klemm (GD) | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Die Belegung der Veranstaltungen sollte immer vorher mit dem Modulbeauftragten sowie der aufnehmenden Dozentin/ dem aufnehmenden Dozent abgestimmt werden. | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------|--|--------------------------|--|--|-------|--|-----|---|------------|--------------------------|---------------|-----------|------------------------|--------------------------|--|----|--|-------------------------|---|---|--------|----|--|
| Modultitel deutsch: Ergänzungsmodul III | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modultitel englisch: Complementary Subjects III | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B22 Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>3.-6.</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 3.-6. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 3.-6. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <tr> <td colspan="8">Modulstruktur:</td> </tr> <tr> <td>Nr.</td> <td>Typ</td> <td>Lehrveranstaltung</td> <td>Status</td> <td>LP</td> <td>Präsenz h (SWS)</td> <td colspan="2">Selbststudium (h)</td> </tr> <tr> <td>1.</td> <td></td> <td>mehrere Veranstaltungen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>60 (4)</td> <td colspan="2">90</td> </tr> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | 1. | | mehrere Veranstaltungen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 5 | 60 (4) | 90 | |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | | mehrere Veranstaltungen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 5 | 60 (4) | 90 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Lehrinhalte: Das gewählte Fach sollte in einem erkennbaren Zusammenhang mit dem Studienfach Landschaftsökologie stehen. Es werden die Grundlagen des jeweils gewählten Faches vermittelt und soweit als möglich Beziehungen zu Themen der Landschaftsökologie hergestellt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erhalten durch das ergänzende Modul die Möglichkeit, in Nachbarfächern Kenntnisse und methodische Fähigkeiten zu erlernen, die das ökologische Verständnis wesentlich erweitern. Landschaftsökologische Fragestellungen bzw. Ergebnisse können besser in komplexe Zusammenhänge integriert werden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Ergänzungsmodul kann im Rahmen der geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sowie aus dem Angebot der WWU gewählt werden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <tr> <td colspan="2">Prüfungsleistung/en:</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> <td>Gewichtung für die Modulnote</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Nach Maßgabe der Prüfungsleistungen der belegten Veranstaltungen.</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> | Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | Nach Maßgabe der Prüfungsleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistung/en: | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nach Maßgabe der Prüfungsleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <table border="1"> <tr> <td colspan="2">Studienleistungen:</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Nach Maßgabe der Studienleistungen der belegten Veranstaltungen.</td> <td></td> </tr> </table> | Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | Nach Maßgabe der Studienleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studienleistungen: | | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nach Maßgabe der Studienleistungen der belegten Veranstaltungen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|---|--|
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit richtet sich nach der Maßgabe der belegten Veranstaltungen. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Nach Absprache | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Geschäftsführende Direktor des ILÖK, z.Zt. Prof. Dr. Otto Klemm (GD) | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Die Belegung der Veranstaltungen sollte immer vorher mit dem Modulbeauftragten sowie der aufnehmenden Dozentin/ dem aufnehmenden Dozent abgestimmt werden. | |

| Modultitel deutsch: Raum- und Umweltplanung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-------------------------------------|--|------------------|---|-------------------|-------|----------------------|-----|----------------------|-----|-------------------|--------|----|-----------------|-------------------|--|----|---|----------------------------|---|---|--------|----|--|----|---|----------------------------|---|---|--------|----|--|----|---|-------------------------------------|---|---|--------|----|--|----|---|-------------------------------------|---|---|--------|----|--|
| Modultitel englisch: Spatial and Environmental Planning | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B23 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>5./6.</td> <td>LP:</td> <td>10</td> <td>Workload (h):</td> <td>300</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 5./6. | LP: | 10 | Workload (h): | 300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 5./6. | LP: | 10 | Workload (h): | 300 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Modulstruktur:</th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Grundlagen der Raumplanung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Grundlagen der Raumplanung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td>60</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>V</td> <td>Grundlagen der Ökologischen Planung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Ü</td> <td>Grundlagen der Ökologischen Planung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>15 (1)</td> <td>75</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | 1. | V | Grundlagen der Raumplanung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | 2. | Ü | Grundlagen der Raumplanung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | | 3. | V | Grundlagen der Ökologischen Planung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | 4. | Ü | Grundlagen der Ökologischen Planung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 15 (1) | 75 | |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | V | Grundlagen der Raumplanung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | Ü | Grundlagen der Raumplanung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 30 (2) | 60 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. | V | Grundlagen der Ökologischen Planung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 2 | 30 (2) | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. | Ü | Grundlagen der Ökologischen Planung | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 3 | 15 (1) | 75 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | <p>Lehrinhalte:</p> <p>Es werden fundierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Verfahren und Rechtsmaterie der Raum- und Umweltplanung in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen vermittelt. Neben der Behandlung der gesetzlichen Grundlagen, Konventionen, Richtlinien und Programme wird besonderer Wert auf die Vermittlung des Zusammenwirkens der Instrumentarien der ökologischen Planung und der Raumplanung gelegt. Direkte Bezüge zur aktuellen Planungskultur und ihrer zeitgeschichtlichen Entwicklung werden aufgegriffen und auf der Basis relevanter Planungstheorien dargestellt. Im Zentrum stehen die Vorgaben der umweltbezogenen internationalen Konventionen, der Europäischen Rahmenrichtlinien, der Bundes- und Landesgesetze, insbesondere des Raumordnungs- und Baurechtes sowie der Umweltschutzgesetzgebung.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind aufgrund der planungswissenschaftlichen Kenntnisse in der Lage, planerische Aufgaben zur Steuerung räumlicher Prozesse nach den Maßstäben aktueller Planungskultur zu verstehen. Sie können auf Basis ihrer Vorkenntnisse grundlegende Arbeitstechniken anwenden, um spezifische Probleme der Landschaftsnutzung zu lösen. Die Studierenden wissen um die Tragweite rechtlicher Vorgaben für die Umsetzung ökologisch orientierter Fachplanungen und verstehen naturwissenschaftlich begründete Raumeigenschaften in den Kontext der normativen Entscheidungsfindung einzubringen. Sie können Basisaufgaben der ökologischen Planung eigenständig lösen.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | |
|----|--|--|--|------------------------------|
| 8 | Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | Modulteilprüfung Raumplanung: Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | 30/90 Min. | 50 % |
| | Modulteilprüfung Ökologische Planung: Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur. | | 30/90 Min. | 50 % |
| 9 | Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | Dauer bzw. Umfang |
| | Zu 2. Referat oder Planspiel (mit Ausarbeitung) | | | 30 min oder 15 Seiten |
| | Zu 4. Ausarbeitung nach vorgegebener Gliederung mit Karten und Berechnungen (Umweltbericht) | | | 15-30 Seiten |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: zweifach (2/19) | | | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: vorherige Teilnahme an den Modulen B1, B2, B4, B5, B9, B13, B14. | | | |
| 13 | Anwesenheit: In der Übung werden im Gelände in einem Plangebiet Lehrinhalte und Kompetenzen vermittelt, die in dieser Form im Selbststudium nicht zu erwerben sind. Eine Anwesenheit (i.d.R. 80%) ist daher erforderlich. | | | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik | | | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tillmann Buttschardt | | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften | |
| 16 | Sonstiges: Es können Exkursionen zur praktischen Vertiefung und Illustration der Lehrinhalte im Rahmen der Übung angeboten werden. | | | |

| Modultitel deutsch: Angewandte Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|------------------------------|--|--|---|--|-------------------------------|---|---|----------------------|-----|-------------------|--------|----|-----------------|-------------------|-------|----|---|----------------|---|----|--------|-----|--|--|----|--|--|--|--|
| Modultitel englisch: Applied Landscape Ecology | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B24 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fach sem.:</td> <td>:</td> <td>LP:</td> <td>15</td> <td>Workload (h):</td> <td>450</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>/ 5.-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>6.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fach sem.: | : | LP: | 15 | Workload (h): | 450 | | | | | | / 5.- | | | | | | | | | | 6. | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. | Fach sem.: | : | LP: | 15 | Workload (h): | 450 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | / 5.- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | 6. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> <tr> <td>1.</td> <td>P</td> <td>Studienprojekt</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>15</td> <td>45 (3)</td> <td colspan="2">405</td> </tr> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | 1. | P | Studienprojekt | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 15 | 45 (3) | 405 | | | | | | | |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | P | Studienprojekt | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 15 | 45 (3) | 405 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | <p>Lehrinhalte: Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Bearbeitung eines praxisrelevanten Themas aus dem Bereich der Landschaftsökologie. Die Wahl eines Studienprojektes ermöglicht es den Teilnehmenden, innerhalb der Landschaftsökologie einen Schwerpunkt zu setzen. Begleitende Sitzungen geben Hilfestellung bei der Zielsetzung sowie bei der Durchführung, Auswertung und Darstellung des Projekts. Die Projektarbeit erfolgt unter Anleitung in Kleingruppen und möglichst in engem Kontakt mit Praktikern aus relevanten Berufsrichtungen.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine landschaftsökologische Fragestellung kompetent, selbstorganisiert und in Zusammenarbeit zu bearbeiten.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Studienprojekt kann aus dem Themenangebot des Institutes gewählt werden. Studierende können Themen vorschlagen.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistung/en:</th> </tr> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> <td>Gewichtung für die Modulnote</td> </tr> <tr> <td>Schriftlicher Beitrag zum Abschlussbericht. Der individuelle Beitrag muss als solcher ersichtlich sein.</td> <td>mündliche Beiträge unterschiedlicher Länge; Wissenschaftlicher Artikel oder Abschlussbericht (40-80 Seiten)</td> <td>100 %</td> </tr> </table> | Prüfungsleistung/en: | | | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | Schriftlicher Beitrag zum Abschlussbericht. Der individuelle Beitrag muss als solcher ersichtlich sein. | mündliche Beiträge unterschiedlicher Länge; Wissenschaftlicher Artikel oder Abschlussbericht (40-80 Seiten) | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistung/en: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schriftlicher Beitrag zum Abschlussbericht. Der individuelle Beitrag muss als solcher ersichtlich sein. | mündliche Beiträge unterschiedlicher Länge; Wissenschaftlicher Artikel oder Abschlussbericht (40-80 Seiten) | 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <table border="1"> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> </tr> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> </tr> <tr> <td>Schriftliche und mündliche Zwischenberichte je nach Projektfortschritt einzeln oder in Gruppen, schriftlich oder mündlich, Teilnahme an der Abschlusspräsentation.</td> <td>n. Absprache, Vortrag 15 Min.</td> </tr> </table> | Studienleistungen: | | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | Schriftliche und mündliche Zwischenberichte je nach Projektfortschritt einzeln oder in Gruppen, schriftlich oder mündlich, Teilnahme an der Abschlusspräsentation. | n. Absprache, Vortrag 15 Min. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studienleistungen: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schriftliche und mündliche Zwischenberichte je nach Projektfortschritt einzeln oder in Gruppen, schriftlich oder mündlich, Teilnahme an der Abschlusspräsentation. | n. Absprache, Vortrag 15 Min. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: Die Anwesenheit zu den Gruppenbesprechungsterminen und der Abschlusspräsentation ist erforderlich, um Teamarbeit zu realisieren und zu üben. Entsprechende Anwesenheit an mindestens 50 % der Besprechungstermine ist daher notwendig. | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Geschäftsführende Direktor des ILÖK, z.Z. Prof. Dr. Otto Klemm (GD) | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Spezielle fachliche und technische Grundlagen für ein Studienprojekt können in einer Veranstaltung (Seminar, Vorlesung o.ä.) vermittelt werden, die im Rahmen der Präsenzzeit innerhalb dieses Moduls zu belegen ist. Falls kein gemeinsamer Abschlussbericht verfasst wird, können die individuellen Beiträge auch geringer ausfallen. Die Studienprojekte können jeweils aus einer mehrere Angebote umfassenden Palette an Themen der verschiedenen Arbeitsgruppen am ILÖK ausgewählt werden. Die Wiederholungsmodalitäten für dieses Modul sind in § 18 Abs. 3 geregelt. | |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|---|---|--|---|-----------------------------|--|--------------------------|
| Modultitel deutsch: | | Berufsorientierendes Praktikum | | | | | |
| Modultitel englisch: | | Internship | | | | | |
| Studiengang: | | B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B25 | Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul | | <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | |
| 2 | Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: 4.-6. | LP: 10 | Workload (h): 300 | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) |
| | 1. | P | Berufsorientiertes Praktikum 6 Wochen | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 10 | 240 | 60 |
| 4 | Lehrinhalte: Das außeruniversitär stattfindende Praktikum ermöglicht den Studierenden Einblick in die Berufswelt. Das berufsorientierte Praktikum kann in der Verwaltung (kommunal, regional usw.) oder in Unternehmen der freien Wirtschaft nach den an der Praktikumsstelle jeweils vorgegebenen Bedingungen absolviert werden. Das Praktikum kann auch an zwei oder mehreren Stellen abgeleistet werden. Das Berufspraktikum schließt mit einem Erfahrungsbericht ab, der neben der Praktikumsbescheinigung zum Abschluss des Moduls vorgelegt und akzeptiert werden muss. | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die im Studium erlernten Fertigkeiten werden in einem berufspraktischen Umfeld angewendet. Die Studierenden sammeln in potentiellen Arbeitsfeldern für Landschaftsökologen praktische Erfahrungen im Berufsalltag und erarbeiten sich eine differenzierte Sicht der Berufsfelder. | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Praktikum kann aus dem Angebot verschiedener landschaftsökologisch relevanter Arbeitgeber gewählt werden. | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: | | | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote in % | |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | |
| | - | | | | | | |
| 9 | Studienleistungen: | | | | | | Dauer bzw. Umfang |
| | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | |
| | Schriftlicher Abschlussbericht | | | | | | 10-20 Seiten |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | |

| | | |
|-----------|--|--|
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: nach Vorgaben des Leiters der Praktikumsstelle | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Geschäftsführende Direktor des ILÖK, z.Z. Prof. Dr. Otto Klemm (GD) | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| Modultitel deutsch: Wissenschaftliches Arbeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|-----------------------------------|--|--|---|--------------------------------|--------------|----------------------|-----|----------------------|-----|-------------------|--------|----|-----------------|-------------------|--|----|---|-------------------------|---|---|--------|----|--|----|---|------------------------|---|---|--------|-----|--|
| Modultitel englisch: Scientific working | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studiengang: B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B26 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | <table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>6.</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table> | Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 6. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Turnus: | <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: | <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: | 6. | LP: | 5 | Workload (h): | 150 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>S</td> <td>Projekt- und Teamarbeit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>1</td> <td>15 (1)</td> <td colspan="2">15</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>P</td> <td>Projekt-/Studienarbeit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>15 (1)</td> <td colspan="2">105</td> </tr> </tbody> </table> | Modulstruktur: | | | | | | | | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | 1. | S | Projekt- und Teamarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | | 2. | P | Projekt-/Studienarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 15 (1) | 105 | |
| Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | S | Projekt- und Teamarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 1 | 15 (1) | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | P | Projekt-/Studienarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 4 | 15 (1) | 105 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | <p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Seminar vermittelt zentrale methodische und arbeitstechnische Kenntnisse, die im Rahmen des Schreibens einer B.Sc.-Arbeit wichtig sind. Es wird von der Themenfindung, über den Recherche- und Schreibprozess bis zu Problemen, wie Schreibblockaden oder Umgang mit der EDV alles angesprochen, was zur Erstellung einer Abschlussarbeit wichtig ist. Thematisiert werden ebenso Aspekte der Team- und Zusammenarbeit mit Dienststellen, Betreuern oder Projektmitarbeitern.</p> <p>In der Projektarbeit erstellen die Studierenden in einem Art „Probelauf“ eine erste eigenständige Arbeit und diskutieren diese in den jeweiligen Arbeitsgruppen. Dort haben sie auch die Möglichkeit in den jeweiligen Arbeits- und Projektgruppen mit Masterkandidaten oder Promovierenden die Alltagspraxis der Forschung zu erleben.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | <p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind technisch in der Lage eine eigene wissenschaftliche Arbeit zu planen. Sie haben erste Anwendungspraxis wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und haben erlernt eigene Themen einzugrenzen und für eine vertiefte Bearbeitung vorzubereiten.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Projektarbeit kann in den verschiedenen Arbeitsgruppen des ILÖK angefertigt werden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Prüfungsleistung/en:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> | Prüfungsleistung/en: | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote in % | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | - | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistung/en: | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote in % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| - | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Studienleistungen:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schriftlicher Abschlussbericht</td> <td>10-20 Seiten</td> </tr> </tbody> </table> | Studienleistungen: | Dauer bzw. Umfang | Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | Schriftlicher Abschlussbericht | 10-20 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Studienleistungen: | Dauer bzw. Umfang | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schriftlicher Abschlussbericht | 10-20 Seiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine | |
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine | |
| 13 | Anwesenheit: - | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Landschaftsökologie, z.Z. Prof. Dr. Tillmann Buttschardt | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: - | |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|--|--|---------------------------|---|------------------------------|------------------------|--------------------------|
| Modultitel deutsch: | | Bachelorarbeit | | | | | |
| Modultitel englisch: | | Bachelor Thesis | | | | | |
| Studiengang: | | B.Sc. Landschaftsökologie | | | | | |
| 1 | Modulnummer: B27 | Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul | | <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul | | | |
| 2 | Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS | Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. | Fachsem.: 5.-6. | LP: 12 | Workload (h): 360 | | |
| 3 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Nr. | Typ | Lehrveranstaltung | Status | LP | Präsenz h (SWS) | Selbststudium (h) |
| | 1. | | Bachelorarbeit | <input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP | 12 | 0 | 360 |
| 4 | Lehrinhalte: Bei der Bachelorarbeit handelt es sich um die selbständige Bearbeitung einer Fragestellung aus der Landschaftsökologie. Der Inhalt der Bachelorarbeit richtet sich nach dem jeweils gestellten Thema. Die Arbeit wird eigenverantwortlich, aber in ständiger Rückkopplung mit dem Betreuer angefertigt. Die Bearbeitungszeit dauert 9 Wochen. | | | | | | |
| 5 | Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine konkrete Fragestellung aus dem Gebiet der Landschaftsökologie fachlich kompetent mit wissenschaftlichen Methoden selbständig und in vorgegebener Frist zu bearbeiten. | | | | | | |
| 6 | Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: - | | | | | | |
| 7 | Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | |
| 8 | Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | |
| | Schriftliche Ausarbeitung | | | In Abstimmung mit der Betreuerin/dem Betreuer | 100 % | | |
| 9 | Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung | | | | | Dauer bzw. Umfang | |
| | - | | | | | | |
| 10 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. | | | | | | |
| 11 | Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: zweifach (2/19) | | | | | | |

| | | |
|----|--|--|
| 12 | Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erreichen von 100 Leistungspunkten. | |
| 13 | Anwesenheit: keine | |
| 14 | Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine | |
| 15 | Modulbeauftragte/r: Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Landschaftsökologie, z.Z. Prof. Dr. Tillmann Buttschardt | Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften |
| 16 | Sonstiges: Für die Wahl der Themenstellerin/des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht. | |